

ICZ

159.
JAHRESBERICHT
UND
JAHRESRECHNUNG
DER ISRAELITISCHEN CULTUSGEMEINDE ZÜRICH

2021

INHALTSVERZEICHNIS *JAHRESBERICHT 2021*

Jahresbericht 2021

Vorwort Präsident Jacques Lande	2
Präsidium und Vorstand	4
Rabbinat	7
Synagoge und Kultus	10
Synagogenchor	11
Interreligiöser Dialog	12
Mitgliederdienste	13
Jugend	14
Schule	15
Sozialwesen	16
Kultur	17
Bibliothek	18
Friedhof & Bestattung	19
Liegenschaften	20
Steuerwesen	21
Verwaltung	22
GRPK	23
Ombudsstelle	24
Etat der ICZ	25

Von der Gemeinde mitgetragene Organisationen

Jüdische Schule Noam	27
Israelitischer Frauenverein Zürich	28
SIKNA Stiftung	29
Hugo Mendel Stiftung	30

Jahresrechnung 2021	33
----------------------------	-----------

VORWORT PRÄSIDENT JACQUES LANDE



Foto: Michael Richter

Liebe Gemeindemitglieder

Mit diesem 159. Jahresbericht für das Jahr 2021, den Sie in den Händen halten, schauen wir auf ein spezielles Jahr unserer langen Gemeindegeschichte zurück. Leider belasten uns auch wieder neue, schreckliche Ereignisse in Europa.

2021 war das zweite Jahr der Coronapandemie und auch der wachsende Antisemitismus, unter anderem im Zusammenhang mit dem Krieg in Gaza, bereiteten uns Sorge. So hielt auch das Zentrum für zeitgenössisches europäisches Judentum der Universität Tel Aviv fest: "Trotz der extensiven Bemühungen und der hohen, in den letzten Jahren investierten Mittel in die Bekämpfung des Antisemitismus, nimmt das Phänomen zu." Der Bericht identifiziert einen dramatischen Zuwachs antisemitischer Zwischenfälle in fast allen Staaten mit einer grossen jüdischen Bevölkerung. In der Schweiz waren wenig physische Vorfälle zu verzeichnen, vielmehr ist die starke Zunahme von Antisemitismus in den sozialen Medien erschreckend.

Dabei besonders zu verzeichnen ist ein neonazistischer Angriff auf eine Internetveranstaltung der JLG.

Regierungsrätin Jacqueline Fehr, als Vorsteherin der Direktion für Justiz und Inneres zuständig für die anerkannten Religionsgemeinschaften, erkundigte sich nach dem Befinden innerhalb unserer Gemeinde, sowohl wegen Corona wie auch insbesondere wegen antisemitischer Vorfälle. Auch Gemeindemitglieder teilten mir ihre damit verbundene Besorgnis mit. Wir werden weiterhin achtsam sein, um mittels Aufklärungsarbeit über das Judentum bei jungen Menschen Antisemitismus vorzubeugen.

Im Mai wurde Israel einmal mehr während Tagen aus Gaza mit Raketen beschossen. Politisch und medial folgt das Echo aus Europa bislang immer demselben Muster: Anfänglichem Verständnis für die Reaktion Israels folgt rasch Kritik, die sich in Empörung steigert. Recht schnell hält die Mehrheit der Europäer die israelischen Luftschläge für „unverhältnismässig“. Die allabendlichen Bilder von getöteten Zivilisten und zerstörten Wohnhäusern lassen dies auf den ersten Blick verständlich erscheinen. Während im übrigen Europa Israel kritisiert wurde und dies auch schnell in antisemitische Aktionen mündete, blieb es in der Schweiz verhältnismässig und im Vergleich zu früheren Jahren ruhig.

An einer Zoom-Veranstaltung im Mai nahmen wir diese Themen mit kompetenten Rednern auf. Der inzwischen nach Israel zurückgekehrte israelische Botschafter Jakob Keidar, Regierungsrat Mario Fehr, die Journalisten Richard C. Schneider und Joëlle Weil, Generalsekretär des SIG Jonathan Kreutner, und Joel Messinger, Chef unserer hauseigenen Security, sprachen zur Situation in Israel und zum Antisemitismus in der Schweiz.

Immer wieder eine schöne Erfahrung ist es, zu erleben, welche hohe Wertschätzung unserer Gemeinde bei Begegnungen mit Vertretern von Behörden oder anderen Religionsgemeinschaften entgegengebracht wird. Diesbezüglich dürfen wir uns heute, im Gegensatz zu unseren Vorfahren, glücklich schätzen.

Im Juli 2019 entschied sich die Gemeindeversammlung für die Schliessung des gemeindeeigenen Restaurants Olive Garden und genehmigte einen Vertrag per 1. Januar 2020 mit der Schalom AirCatering AG. Corona zugeschrieben, verzögerte sich die Wiedereröffnung des Restaurants. Erst im November 2021 wurde mit dem Mittagsbetrieb begonnen. Wir haben uns mehrfach intensiv mit den Verantwortlichen ausgetauscht und hoffen, dass das Restaurant im Jahre 2022 vertragsgemäss betrieben wird.

Täglich zu erleben, mit welcher Hingabe sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meine Kollegin und meine Kollegen im Vorstand, die Präsidentinnen und Präsidenten und alle Mitglieder der Kommissionen für die Gemeinde einsetzen, erfüllt mich mit grosser Freude. Ich bedanke mich herzlich bei allen für ihren tollen Einsatz. Ohne das Mitwirken aller könnten wir unsere grossen wichtigen Aufgaben nicht bewältigen.

Erfahren Sie bei der Lektüre dieses Jahresberichtes, wie vielfältig auch wegen Corona unter teils unvorteilhaften Bedingungen unser Gemeindeleben ist. Ich danke allen Verfassern der Berichte für ihre Beiträge.

Allerdings müssen wir uns Gedanken machen, ob unsere Struktur der Freiwilligenarbeit in den Kommissionen für die Zukunft von Bestand sein wird. Ich denke, jüngere Mitglieder sind eher bereit, projektbezogen zu arbeiten, statt Einsitz in einer Kommission zu nehmen.

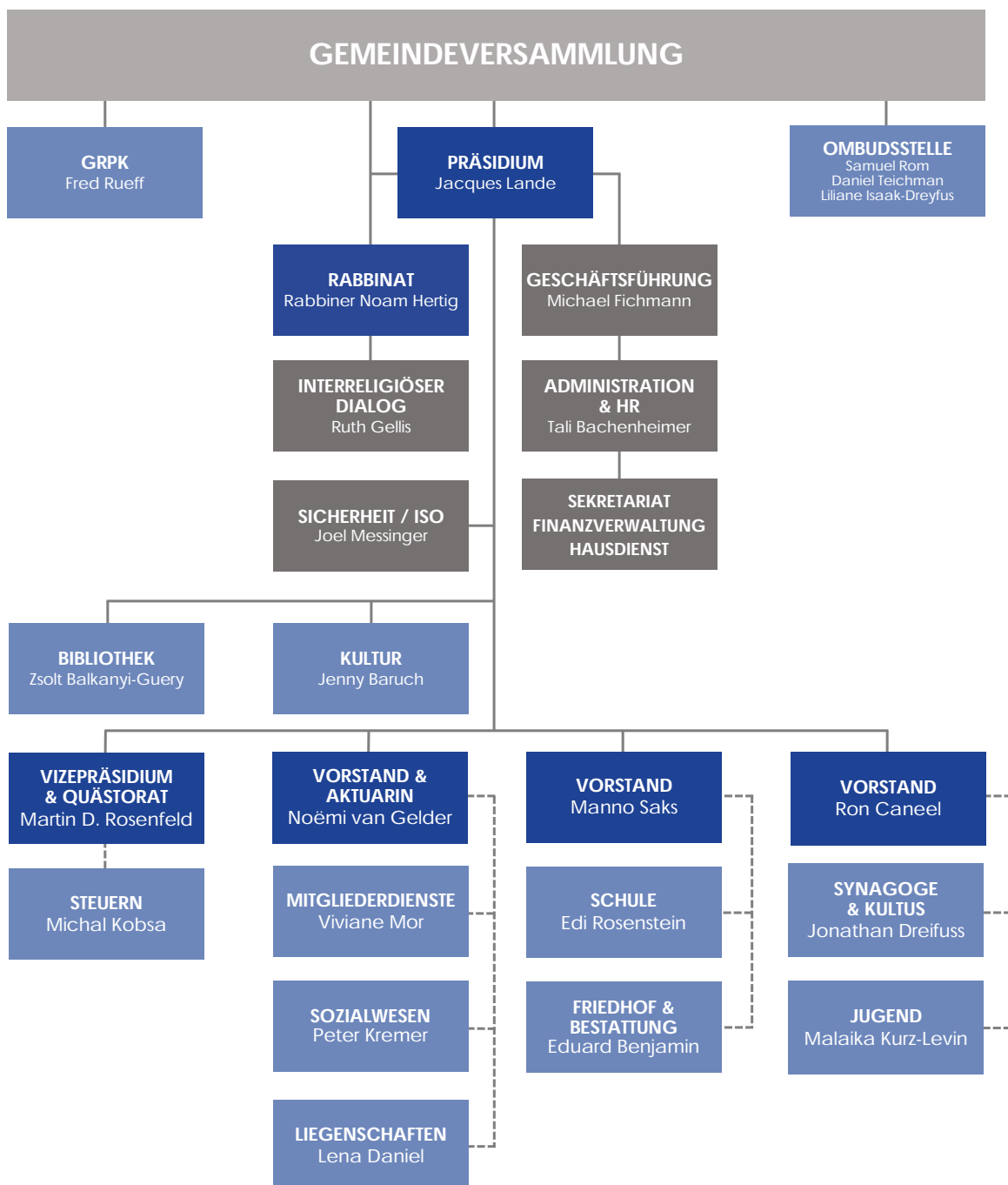
Die Entwicklung unserer Gemeinde ist uns sehr wichtig. Wir werden weiterhin darum besorgt sein, dass sich jedes Mitglied in ihr wohl fühlt. Aber (im Sinne von John F. Kennedy) fragen Sie nicht nur, was die Gemeinde für Sie tun kann, fragen Sie auch, was Sie für die Gemeinde tun können. Oder nach dem alten ICZ-Leitsatz: "ICZ heisst Mitmachen".



*Ihr Jacques Lande
Präsident ICZ*

PRÄSIDIUM UND VORSTAND

Organigramm der ICZ (Stand: 31. Dezember 2021)



Präsidium und Vorstand freuen sich, Ihnen einen kurzen Einblick in die wichtigsten Themen und Ereignisse des Jahres 2021 zu geben. Weitere Schilderungen über unser Gemeindeleben finden Sie in den Berichten der einzelnen Kommissionen.

Verwaltungsreform

Der Vorstand hatte vorletztes Jahr eine externe Beratungsfirma mandatiert, welche den Auftrag hatte, bis April 2021 Vorschläge zur Optimierung der ICZ-Strukturen zu präsentieren. Umgehend begann der Vorstand die Ergebnisse zur Strukturverbesserung auszuwerten und die wichtigsten Empfehlungen zu realisieren. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden erste Reformschritte eingeleitet. Im Rahmen dieser Neustrukturierungen hat sich unser verdienter Geschäftsführer Frédéric Weil Ende Februar 2021 nach 14 Anstellungsjahren wunschgemäss in den vorzeitigen Ruhestand begeben. Zuvor fand die Übergabe in den neuen Verantwortungsbereich als Geschäftsführer an seinen Nachfolger Michael Fichmann statt. An dieser Stelle danken wir Frédéric Weil einmal mehr ganz herzlich für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Eine weitere Reform bildete der Verwaltungsausbau mit der Neuschaffung der Position "Leitung Administration & Human Resources", welche im November 2021 mit Tali Bachenheimer besetzt werden konnte. Dieser Stellenausbau ermöglicht zukünftige Projekte im Personalbereich zu verwirklichen und die Stellvertretung des Geschäftsführers sicherzustellen. Weitere Reformschritte sind noch in Planung.

Corona-Schutzkonzept

Leider war der Berichtszeitraum weiterhin durch die fortlaufende Corona-Pandemie geprägt. Die GV vom 7. Juli 2021 fand via Zoom und damit zum ersten Mal in der fast 160-jährigen Geschichte der ICZ nicht physisch statt. Nachdem im Frühling die Schweizer Impfkampagne gestartet ist, fielen die Fallzahlen zum Sommer hin. Dennoch entschied Vorstand und Corona-Taskforce schon im Juli vorausschauend, die nötig scheinenden Massnahmen zu veranlassen. Für die Hohen Feiertage vom Herbst wurde daher konsequent schon auf Zertifikate und Maskenpflicht gesetzt. Schweizweit wurde die Zertifikatspflicht dann am 13. September 2021 eingeführt.

An Schabbat und jüdischen Feiertagen ist es aus halachischen Gründen nicht möglich, die Gültigkeit der Covid-Zertifikate zu überprüfen. Aus diesem Grund mussten Personen ab 16 Jahren ein gültiges Covid-Zertifikat bei der Gemeinde hinterlegen. Basierend auf den über 1'200 eingereichten Zertifikaten konnte man schliessen, dass fast alle unserer Mitglieder geimpft sind und dadurch einen besseren Schutz geniessen.

Wie wichtig Impfen auch aus jüdischer Sicht sei, erklärte Gemeinderabbiner Noam Hertig in einem Beitrag im ICZ Newsletter und auf der Webseite. Den Mitgliedern der Taskforce, allen Kommissionspräsidenten und -mitgliedern und insbesondere allen Mitarbeitern der Schule, der Security, des Hausdienstes und der Verwaltung sei an dieser Stelle für ihren verantwortungsvollen Einsatz und die Mehrarbeit, die durch die Pandemie verursacht wurde, herzlich gedankt.

Veranstaltungen & Kurse

Trotz Pandemie fanden im zweiten Halbjahr 2021 ansprechende Veranstaltungen statt. Auch der Golden-Age-Club war wieder aktiv. Ebenso wurden die Hebräisch-Kurse, Rummikub, das Altersturnen und andere Veranstaltungen wenn möglich im Haus abgehalten, während die Mizpe-Schiurim (Lernvorträge) weiter über Zoom stattfanden. Dies zeigt auch die Problematik auf, welche durch die Umstände der zwei Pandemiejahre entstanden ist und die Gemeinde vor neue Herausforderungen stellte.

Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Kontakte zu den Behörden sind wichtig und hilfreich. Präsident und Geschäftsführer trafen sich, teilweise zusammen mit Vertretern der Jüdischen Liberalen Gemeinde (JLG), mit den Regierungsräten Jacqueline Fehr und Mario Fehr, mit Stadtpräsidentin Corine Mauch und Stadträtin Karin Rykart sowie mit dem Statthalter Mathis Kläntschli. Bei Regierungsrätin Jacqueline Fehr, die wir zusammen mit Vertretern der JLG besuchten, wurde das Thema Antisemitismus und das Dialog-Projekt Likrat zur Sprache gebracht. Wir sind regelmässig beim Runden Tisch der Religionen dabei. Anfang September besuchte uns die neue Botschafterin Israels, Frau Ifat Reshef. Der Vorstand traf sich auch mit diversen internen Gremien und Partnerorganisationen.

Mitglieder

Wir freuen uns über alle neuen Mitglieder und heissen sie herzlich willkommen. Einen grossen Beitrag bei der Akquisition neuer Mitglieder leistet Michelle Rosen-Oberman, für deren Arbeit wir ihr zu grossem Dank verpflichtet sind. Hier die Statistik für das Jahr 2021:

Eintritte	2020	2021
Erwachsene	27	45
Jungmitglieder	8	12
Kinder	8	26
Geburten	26	23
Total	61	94
Anerkannte Freunde	2	4
Austritte		
Erwachsene	30	34
<i>davon Wegzug aus Zürich</i>	12	20
Jungmitglieder	13	14
Kinder	12	21
<i>davon Wegzug aus Zürich</i>	7	17
Total	55	69
Todesfälle	25	27

Bauprojekte Synagoge & Gemeindezentrum

An der GV vom 7. Juli 2021 wurden drei Bauprojekte bewilligt. Im Rahmen der Verordnung über Massnahmen zur Unterstützung der Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen wurde beim Bundesamt für Polizei (fedpol) ein Gesuch zur Verbesserung der Sicherheitsmassnahmen beim historischen Eingang der Synagoge Löwenstrasse gestellt und bewilligt. Die Projektkosten von CHF 399'000 wurden vollumfänglich von Bund, Kanton und Stadt Zürich getragen. Weiter wurden die beiden Wohnungen oberhalb der Synagoge zweckmässig umgebaut, um sie besser auslasten zu können. Schliesslich mussten dringende Sanierungsarbeiten beim Dach des Gemeindezentrums vorgenommen werden. Das Gebäude an der Lavaterstrasse wurde letztmals vor 13 Jahren umfassend saniert, jedoch ohne das Dach.

Bührle-Sammlung

Zum Thema Bührle-Sammlung haben sich ICZ-Präsident Jacques Lande, SIG-Präsident Ralph Lewin und SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner mit Stadtpräsidentin Corine Mauch zu einem Gespräch getroffen. Im Gespräch zwischen der Stadt Zürich einerseits und dem SIG und der ICZ andererseits wurden verschiedene Aspekte zum Umgang mit der Bührle-Sammlung des Kunsthauses Zürich angesprochen. Gegenüber Corine Mauch wurde dabei die bereits zuvor gestellten Forderungen wie Evaluation und Vertiefung der Provenienzforschung, Ausbau der Dokumentation und Kontextualisierung der Sammlung und Abklärung von möglichem Fluchtgut wiederholt. Mit diesen Ausführungen zu den wichtigsten Entwicklungen in der ICZ haben Sie einen kleinen Einblick bekommen. Weitere Ausführungen finden Sie in den Berichten der Kommissionen auf den folgenden Seiten. Unsere Amtsperiode hat vor zwei Jahren begonnen. Ende 2021 war gewissermassen Halbzeit. Wir werden uns aber keine Pause gönnen, sondern weiter unser Bestes für die Gemeinde geben.

RABBINAT GEMEINDERABBINER NOAM HERTIG



Am Ende des letztjährigen Jahresberichtes des Rabbinats hielten wir fest:

"Was wir im nächsten Jahresbericht schreiben werden können, scheint angesichts der [Pandemie]-Lage noch sehr ungewiss. Wir hoffen und beten aber, dass sich die Situation während 2021 – mit G-ttes Beistand – nachhaltig verbessern wird, damit wir trotz der Rückschläge und Herausforderungen, gestärkt und vereint, Wege aus der Krise finden können, um gemeinsam unsere Gemeinde in all ihrer Vielfalt mit frischem Elan wiederzubeleben."

Rückblickend auf das Jahr 2021 können wir das Fazit ziehen, dass obschon auch 2021 von der Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen stark geprägt war, es jedoch auch sehr aufstellende, positive und hoffnungsvolle Momente gab. Die Pandemie zwang uns, zum Schutz unserer Mitglieder, physisch auf Distanz voneinander zu gehen, was natürlich auch die Arbeit des Rabbinats dramatisch veränderte und herausforderte. Doch die bereits gemachten Erfahrungen und Anpassungen aus dem Vorjahr in diversen Bereichen wie G-ttesdienst, Bildung, Seelsorge, halachische Fragen, Feier- und Gedenktage sowie auch Lebenszykluseignisse halfen uns, um den bestehenden und neuen Anforderungen gerecht werden zu können.

So konnten wir gut auf den im Frühjahr 2020 aus der Not eingerichteten Bereich der Online-Aktivitäten aufbauen und setzten diese fort. Dazu gehörten Veranstaltungen wie Vorfeiern von Schabbat und Hawdala auf Zoom, Online-Anlässe rund um die Feiertage, E-Draschot (Predigten) auf YouTube, Zoom-Speed-Dating für jüdische Singles zusammen mit der jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main sowie (le-hawdil!) Beerdigungen mit Zoom-Übertragung.

Das Mizpe-Lernprogramm unter Leitung von Rav David Bollag avancierte bereits 2020 zu einem virtuellen Bet-Midrasch mit allen Vorträgen und Schiurim als Online-Veranstaltungen via Zoom. Nebst den traditionellen Schiurim, die seit jeher im Angebot des Rabbinats stehen, wurden im Sommersemester diverse Vorträge zum Thema „Beziehungen im Judentum“ virtuell gehalten. Im Herbstsemester stand der Fokus auf „jüdische Persönlichkeiten der Moderne“, wobei die ReferentInnen je eine Persönlichkeit vorstellten, welche das moderne Judentum geprägt hat, und den Teilnehmenden anschliessend ein fiktives Gespräch mit ihnen ermöglichten. Anlässlich der ersten Jahrzeit von Rabbiner Jonathan Sacks s.A. im Oktober 2021 liess Rav Noam Hertig einige der zentralen Lehren des leider viel zu früh verstorbenen Rabbiner Sacks aufleben im Versuch eines fiktiven Gesprächs mit ihm. Das Rabbinat bedankt sich herzlich bei al-

len Referierenden für ihre anregenden und inhaltsreichen Vorträgen sowie bei den zahlreichen Teilnehmenden für das rege Interesse. Wir freuen uns, im 2022 das Mizpe-Programm mit neuen Themen und Ideen weiterzuführen.

Zu den neuen Herausforderungen im 2021 gehörte die Beschränkung der maximalen Teilnehmerzahl von physischen Anlässen auf 50 Personen, wobei auch G-ttesdienste betroffen waren. Es tat weh, nach geschlossener Anmeldung, Menschen abweisen zu müssen, doch mit der Einführung der Impfpflicht verbesserte sich die Lage erheblich. Hier bezogen das Rabbinat sowie die ICZ-Führung klar Stellung mit der Auffassung, dass Gemeindegänge mit Zertifikatspflicht Sinn machen zum Schutz der Teilnehmenden. Dies auch, weil – neben der Aufhebung der Teilnehmerbeschränkung – sich die grosse Mehrheit der Gemeinde, die bereits geimpft/genesen war, dadurch sicherer fühlte und sich wieder traute, an den Anlässen teilzunehmen. Dabei wurden Ungeimpfte nicht vollkommen von den Anlässen ausgeschlossen, sondern hatten die Möglichkeit, sich testen zu lassen. Auch wenn diese Politik bei einzelnen Gemeindegliedern für Unmut sorgte, so ging es nicht darum, die Ungeimpften zu schikanieren oder zu bestrafen. Rückblickend stellte es sich – trotz den vermehrt auftretenden Impfdurchbrüchen – als die richtige Entscheidung fest.

Leider erkrankten während der Corona-Welle im Winter 2020/2021 auch etliche unserer Mitglieder an Covid-19 und das Virus machte leider – allen Schutzmassnahmen zum Trotz – auch vor den jüdischen Altersheimen nicht Halt. In diesem Zusammenhang leitete Rav Hertig eine Gedenkzeremonie in der Sikna mit den Bewohnenden, Mitarbeitenden und Hinterbliebenen, um den neun Covid-19-Verstorbenen der Sikna zu gedenken. „Jehi Sichram Baruch“ – möge das Andenken an diese Verstorbenen, zusammen mit allen anderen Verstorbenen unserer Gemeinde, den Familien und uns allen zum Segen werden.

Weitere Gedenkanlässe bei dem Rabbiner Hertig Worte der Erinnerung aber auch der Mahnung sprach, waren zu Jom Haschoa, zur jährlichen Gedenkfeier im Friedhof Gailingen sowie zur besonderen Gedenkveranstaltung zum 20. Jahrestag des noch nicht aufgeklärten Mordes an Rabbiner Abraham Grünbaum s. A.. Zu Jom Hasikaron hielt Rabbiner David Bollag eine Gedenkrede im Minjan Wollishofen.

Die freudigen Anlässe wie Bar- und Bat-Mizwa, Hochzeiten sowie die diversen jüdischen Festtage wurden zwar mit Einschränkungen und kreativen Anpassungen, jedoch stets sehr würdig und feierlich begangen. An Purim wurde die Megilla am Abend

aufgrund beschränkter Teilnehmerzahl mehrmals gelesen sowie im Internet live übertragen. Vor Pesach bot das Rabbinat virtuelle Schiurim und Workshops an. Zu Schawuot hielt Rav Arik Speaker am Erew Schawuot einen Zoom-Schiur live aus Israel. An Schawuot selbst folgte auf die Tfila ein Schawuot-Lernen mit Rav Noam Hertig und Shoshana Jakobovits in der Synagoge mit anschliessendem feinen Take-Away-Kiddusch. Als Einstimmung auf die Hohen Feiertage leitete Chasan Eytan Rothschild wunderschöne Selichot in der Synagoge mit instrumentaler Begleitung von Gitarre, Violine und Klarinette. Am zweiten Tag Rosch Haschana freuten wir uns wieder ein Schofarblasen im Hof sowie eine Familientfila mit Rav Hertig und Hai Haviv durchführen zu können. Ganz allgemein empfanden wir die Herbstfeiertage als sehr angenehm und es nahmen deutlich mehr Personen als im Vorjahr an den G-ttesdiensten teil. Dasselbe galt für Sukkot, Schmini Atzeret und Simchat Tora. Erstmals seit Pandemiebeginn konnte zu Sukkot wieder ein Kiddusch offeriert werden – zur grossen Freude aller Teilnehmenden. Den absoluten Höhepunkt bildete Simchat Tora, bei dem dank Zertifikatspflicht praktisch ohne Einschränkungen bei guter Stimmung gesungen und getanzt werden konnte mit anschliessendem feinem und grosszügigem Buffet. Zu Chanukka wäre ein grosses Schülerkonzert in der Synagoge geplant gewesen, mit über 250 angemeldeten Personen. Doch aufgrund eines Corona-Ausbruchs in der NOAM-Schule mussten wir leider schweren Herzens diesen Anlass absagen.

Im Bereich Jugend und Schule ist es dem Rabbinat ein grosses Anliegen, sich einzubringen, bilden die Kinder und Jugendlichen doch die Zukunft unserer Gemeinde. Die Pandemie bildete auch für die Jüngeren eine Herausforderung und verlangte auch von ihnen viel Geduld und Anpassungsfähigkeit. Als eines der Highlights bleibt der Besuch auf dem Hagoschrim-Machane in Erinnerung. Nach einer gemeinsamen Wanderung folgte das beliebte "Frag den Rabbi", bei dem die Jugendlichen die Gelegenheit erhielten, Rav Noam Hertig mit Fragen zu löchern. Das alljährliche Bar-Mizwa-Wochenende musste 2021, wie schon ein Jahr zuvor, pandemiebedingt statt in Lengnau in Zürich stattfinden. Dieses begann am Schabbatmorgen in der Synagoge mit anschliessendem Mittagessen und Programm in der ICZ. Am Sonntag sowie an zwei weiteren Abenden gab es noch weitere Lektionen und Workshops. In der NOAM-Schule wurde das Rabbinat immer wieder für Reden und Schiurim eingeladen wie etwa bei der Begrüssung der Erstklässler und häufig zum „Jachad“ im Vorfeld der Feiertage. Rav Hertig überprüft die Jüdischkeit bei Schulanmeldungen und steht allgemein in einem guten und fruchtbaren Austausch mit der NOAM-Schulleitung sowie mit der Schulkommision und Schulleitung der ICZ. Für die Studenten



und Young Professionals brachte sich das Rabbinat in Zusammenarbeit mit „Hamakom“ und dem VJSZ ein, so etwa bei der Lernveranstaltung „Food for Soul“ oder anderen Anlässen.

Zu den wichtigen Aufgaben des Rabbinats gehören die Beantwortung zahlreicher Anfragen sowie Bitten um Rat und Seelsorge. In diesem Berichtsjahr erhielt Rav Hertig eine Akkreditierung als Gefängnisseelsorger mit der Hoffnung jedoch, möglichst wenig eingesetzt werden zu müssen. Die Akkreditierung erfolgte nach Teilnahme an einem Kurs zusammen mit Gefängnisseelsorger aus unterschiedlichen Konfessionen. Auch in anderen Bereichen steht das Rabbinat in fruchtbarem Austausch mit anderen Religionsgemeinschaften. Rav Noam Hertig ist Vorstandsmitglied der christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft Schweiz und nahm an Sitzungen des Interreligiösen Runden Tisch IRT teil. Rav David Bollag engagiert sich bereits seit einigen Jahren als Co-Präsident der Jüdisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission und gehört der Evangelisch-Jüdischen Gesprächskommission an. Im April 2021 fand unter dem Titel "Kraftstoff" ein interreligiöser Anlass via Streaming zur Corona-Pandemie statt mit Beteiligung der vier Weltreligionen Christentum, Judentum, Islam und Buddhismus. Rav Hertig vertrat die ICZ, u.a. durch eine

Videoeinspielung aus der Synagoge Löwenstrasse mit Worten und Gebeten der Hoffnung. Im Mai wurde das neue Amtsjahr des Kantonsrates mit einer interreligiösen Feier in Oerlikon begonnen, an der Rav Hertig eine Rede hielt. Ein weiterer Anlass mit multireligiöser Beteiligung fand im November im Rahmen des Diakonietages statt, bei dem Rav Hertig an einem Podium mit katholischen, reformierten und muslimischen Geistlichen auf die Corona-Zeit zurückblickte. Ebenso im November fand im Gemeindehaus der Kirchgemeinde Enge eine Vernissage der Ausstellung „jüdisch-muslimische Freundschaften“ statt, die während mehreren Wochen auch im ICZ-Foyer zu sehen war. An dieser gut besuchten Vernissage moderierten Vertreterinnen des NCBI Projekts „Respect“ ein Podiumsgespräch mit Imam Muris Begovic und Rav Noam Hertig.

Die Rabbinate der Schweizer Einheitsgemeinden pflegten auch während der Pandemiezeit einen engen Kontakt zueinander, tauschten Erfahrungen und Ideen aus und führten ihre gute Zusammenarbeit in diversen Bereichen wie Bet Din und Kaschrut weiter. Rund um das Projekt "Eruv" wurde bei einem konstruktiven und freundlichen Austausch eine Einigkeit unter den Zürcher Rabbinate erreicht, um dieses Projekt zu unterstützen. Zudem führte Rav Hertig zusammen mit Vertretern des "Verein Zürcher Eruv" zielführende Gespräche mit dem Stadtrat und Behörden.

Rückblickend aus 2022 wissen wir – zumindest was das erste Halbjahr betrifft, dass sich G-tt sei Dank die Pandemiesituation massiv verbessert hat und wir hoffen und beten, dass dies weiterhin so bleiben wird.

Zum Schluss möchten wir mit Worten des Dankes enden und unserer treuen und zuverlässigen Rabbinatesekretärin Julia Schächter für die wunderbare Zusammenarbeit herzlich danken wie auch dem Vorstand, der Corona-Taskforce, der GRPK, allen Kommissionen, der Verwaltung, dem Hausdienst und der Sicherheit für ihre wertvolle Leistung zum Wohle der ICZ. Nicht zuletzt möchten wir allen Gemeindegliedern für die vielen motivierenden und inspirierenden Begegnungen ganz herzlich danken und wir freuen uns auf die weitere gute und fruchtbare Zusammenarbeit im 2022.

SYNAGOGUE & KULTUS PRÄSIDENT JONATHAN DREIFUSS

Liebe Freunde

Ich habe mir vorgestellt, im zweiten Präsidialjahr mehr berichten zu dürfen, als dies noch im Ersten war. Aus vertrauten Gründen war dies nur beschränkt der Fall. Wie in sämtlichen anderen Einflussgebieten war auch das Leben in und um die Synagoge geprägt von einem epidemischen Zusammenleben, von dynamisch wechselnden Bestimmungen, Vorgaben, Möglichkeiten und Voraussetzungen. Ausgerechnet in einem "Bet Knesset", in einem Haus der Zusammenkunft wurde die spärlich vorhandene Möglichkeit des Zusammenkommens jedoch bitter vermisst.

Bedauerlicherweise wurde gerade zu Beginn des Jahres unsere Synagoge in seinem Mark erschüttert – unser allenthalben beliebte Schames Jean Pierre Zimet erkrankte derart schwer, dass das schiere Überleben für ihn die einzige verbleibende Aufgabe war. Jean-Pierre, die Art, wie Du Dich in den vergangenen Monaten ins Leben zurückgekämpft hast, verdient allerhöchstes Lob, echte Anerkennung und "Kol ha-Kavod", Du hast der Krankheit die Stirn geboten und bahnst Dir den Weg zurück ins Leben.

Gezwungenermassen mussten wir den Betrieb der Synagoge fortführen. Selbst wenn dies in unseren Köpfen und Herzen sehr zynisch schien – ein Ersatz für Jean-Pierre musste organisiert werden. Nebst ehrenamtlichen Helfern haben sich zwei junge Gemeindeglieder, Liron Kremer und Joel Treyer dazu entschlossen, uns für eine eingeschränkte Dauer unter die Arme zu greifen. Beide haben die Aufgaben sehr ernst genommen und dank den beiden konnten wir ohne Unterbrechung weiterhin minutiös organisierte Gottesdienste durchführen.

Wir waren ferner auch sehr glücklich, als wir just zu den Hohen Feiertagen und dem neuen Jahr mit Freude die Verpflichtung von Bernard Wajs verkünden konnten, welcher akkurat und gewissenhaft, jedoch stets mit einem wohlwollenden Wort und einem Lächeln auf den Lippen die Arbeit in der Synagoge und dem Friedhof aufgenommen hat. Bernard, herzlich willkommen in der ICZ.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir im Jahr 2021 zu den Hohen Feiertagen personell wieder aus dem Vollen schöpfen. Uns war es eine Freude, mit Michael Azogui und Amichai Gutermann unsere erkorenen Kantoren "zu Hause" zu haben. Zu aller Begeisterung konnten wir mit Eytan Rothschild und dem Synagogenchor unseren Feiertagszirkel ehrenvoll ergänzen. Einer jedoch blieb auch dieses Jahr arbeitsamer und umtriebiger – Daniel Feldmann. Dani, Dein Engagement für die ICZ und seinem Bethaus kennt beinahe keine Grenzen, wir konnten uns zu jedem Augenblick

auf deine professionelle und zuvorkommende Persönlichkeit verlassen und ich bin stolz, dass unsere Gemeinde Dich in den eigenen Reihen haben kann, "schkoach" von Herzen.

Es ist mir besonders dieses Jahr wichtig, nicht melancholisch auf die verpassten Möglichkeiten zurückzudenken, sondern mich und die Synagogenkommission auf die Chancen der Zukunft zu fokussieren. Sicher werden wir bald wieder in gewohnter Manier Feiertage, Wochentage, Feste, Simches und das Leben an sich bejubeln können. Es ist unser definiertes Ziel, unsere Synagoge jeden einzelnen Tag des Jahres mit jüdischem Leben zu füllen, so, dass jedes Mitglied der Gemeinde für sich einen Wiedererkennungswert und einen persönlichen Stimulus erkennt.

Somit möchte ich den Blick in die Zukunft richten, Euch allen geloben, dass das Team um Nadia Kremer, Esther Beck und nun auch Mario Jäckel alles daransetzt, das Leben in der Synagoge so würdevoll wie möglich zu gestalten. Nadia und Esther, ich weiss nicht, wie die Synagoge aussähe, ohne Eure beinahe tägliche Mitarbeit, Euer Engagement und Eurer Liebe zur Gemeinde. Ich bin persönlich ergriffen und dankbar, dass ich meine Tätigkeit mit Euch gemeinsam durchführen darf. Auch will ich mich bei Ron Caneel erkenntlich zeigen, der mit Rat stets unterstützend beisteht. Rabbiner Noam Hertig, Du und Dein Team – vor allem mit Sonnenschein Julia Schächter – macht uns das Arbeiten in der Synagoge erheiternd, angenehm und wir fühlen uns durch und durch begleitet.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung, bei Joel Messinger und der Sicherheit der Gemeinde, bei Antonio Della Tommasa und dem Hausdienst, aber insbesondere bedanke ich mich bei Euch allen und Euren Familien. Ihr seid es, welche die Synagoge mit Leben füllt. Möge das Jahr 2022 Euch und Euren Familien segensreich und gesund sein. Wir schauen mit Zuversicht in den Kalender und hoffen, Euch alle bald wieder an unseren Anlässen und Gottesdiensten wiederzutreffen.

In grosser Dankbarkeit
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

SYNAGOGENCHOR



Was unsere Stimmbänder wohl noch hergeben, wenn Corona soweit abgeklungen ist, dass wir wieder in der Synagoge und in der restlichen Welt singen?

Andererseits war 2021 im Chor mehr los als man meinen möchte: Ab 7. Juni begannen wir wieder zu proben, und konnten bis 20. Dezember weitermachen. Und wir probten dabei Einiges: Singen mit und ohne Maske. Singen mit diagonal versetzter, abstandsoptimierter Aufstellung. Singen beim Einatmen, um die Aerosole in sich zu halten. Nun, zwei dieser drei Verfahren haben wir wirklich getestet. Und dabei sogar gesungen!

Auch an den Jamim Noraim, zwischen 7. und 16. September 2021, konnten wir singen. Auch hier in aerosolverdünnender Aufstellung, alle in der vordersten Sitzreihe: Wir hörten uns nicht gleich gut, Dirigent Robert Braunschweig und Chor sahen sich nicht gleich gut – aber das Singen mit Chasan Michael Azogui in der Syni mit Rav Noam und vielen Gemeindegliedern war Labsal für uns alle!

Und auch einen (!) Schabbat mit Chor gab es an der Löwenstrasse im 2021: Am 27. November. Es war der Schabbes vor dem Chanukka-Konzert in der Sikna, ebenfalls mit Chasan Michael Azogui. Die Ton-Logistik war erneut einzigartig: Wir sangen im Mehrzweckraum, bei offenen Türen hinüber zur Cafeteria, mit

sowohl direktem Ton als auch Mikrofon – und mit leichtem Schneegestöber zwischen uns und den Bewohnerinnen, Bewohnern und Gästen der Sikna. Wie gut es tönte, wissen wir nicht, doch dem Gemüt von uns allen tat es gut.

Auch online war der Chor 2021 präsent: Ron Epstein war Mitorganisator der Online-Sendung „Hazzanim of Switzerland“ der US-amerikanischen Cantor's Assembly im März. Sie präsentiert einen Längsschnitt, von alten Aufnahmen aus Basel über Marcel Lang bis zu Michael Azogui mit uns (<https://vimeo.com/520769988>).

Wie es mit dem Chor wohl weitergeht? The proof of the choir is the singing.

Arthur Braunschweig
und die zwei Dutzend Chorknaben

INTERRELIGIÖSER DIALOG RUTH GELLIS

Ich freue mich, auch dieses Jahr berichten zu dürfen, dass wir viele Synagogenführungen anbieten konnten. Sowohl SchülerInnen wie auch Erwachsene waren an unserem Angebot interessiert und besuchten rege unsere Führungen. In manchen Monaten mussten wir etliche Besichtigungsgesuche auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, da wir mit Anfragen überhäuft wurden. Die grosse Beliebtheit und Nachfrage nach unseren Synagogenführungen erfreut die Führungscrew immer wieder von neuem.

An dieser Stelle ergreife ich die Gelegenheit, mich bei meinem ganzen Team namentlich zu bedanken, welches mit grossem Elan bei den Guides mitgewirkt hatte. Mein herzliches Dankeschön geht an;

- Efrat Guggenheim und Shirtai Holtz, die unsere Gäste seit Jahren erfolgreich durch die Synagoge führen,
- unsere ebenfalls sehr geschätzten Jungvermählten Adina Bollag und Shai Karger, welche im vergangenen Herbst Alija gemacht haben,
- Yardena Witztum-Picard, Chaja Geismar, Lea Schawinski und Ari Hechel, welche mit viel Engagement begonnen haben, SchülerInnen durch die Synagoge zu führen.

Im November durfte die ICZ, anlässlich der Woche der Religionen, zusammen mit dem Forum der Religionen, Seret und JLG den Gedenk Anlass der Pogromnacht ausrichten. Wir entschieden uns für

die Filmvorführung: "Woman in Gold" von Simon Curtis. Mit einer kurzen Einleitung eröffnete ich den gut besuchten Abend. Dieser Film thematisiert die Enteignung eines Kunstwerks, das im Besitz einer jüdischen Wienerfamilie war. Nach der Vorführung rundete ein filmbezogener Dialog zwischen Brigitte Rotach und Martin Dreifuss den Gedenkabend ab. Wie unsere Filmvorführung, sorgt gegenwärtig die ausgestellte Bührle-Sammlung im Kunsthaus ebenfalls für viel Gesprächsstoff. Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden für den eindrücklichen Abend.

Nach 48 Anstellungsjahren in der ICZ habe ich mich entschlossen, in den Ruhestand zu treten. Ich verabschiede mich herzlich von meinem interreligiösen Team und meinen ICZ-KollegInnen. Ich habe meine diversen Tätigkeiten in der ICZ stets mit grosser Freude, viel Hingabe und Elan erfüllt und während dieser Zeit unzählige Freundschaften geschlossen. Hierfür danke ich sehr herzlich.

Nun beginnt eine neue Ära für mich und der Moment ist gekommen, um meine Tätigkeiten in neue Hände zu übergeben.

MITGLIEDERDIENSTE VIVIANE MOR



Liebe Mitglieder

Wie bereits im Vorjahr war auch 2021 geprägt von Corona. Wiederum konnten zahlreiche Anlässe nicht stattfinden und mussten verschoben werden. Und doch, allen Widrigkeiten zum Trotz, war die Kommission der Mitgliederdienste (MiKo) sehr aktiv.

Ein Teammitglied, Michelle Rosen, hat in Fronarbeit einen Teil der ICZ Webseite auf Englisch übersetzt. So können sich auch Nicht-Deutsch-Kundige informieren, was in unserer Gemeinde läuft.

Viele Babies wurden geboren und die frischgeborenen Eltern erhielten jeweils als kleines Präsent ein „Nuggiketteli“. Älteren Jubilaren wurde telefonisch zum Geburtstag gratuliert.

Die Ivrit-Klassen für Hebräischunterricht sind mit ca. 50 Teilnehmenden sehr begehrt. Die Kurse werden nach Möglichkeit an der Lavaterstrasse erteilt. Mit den ansteigenden Coronazahlen sind wir auf Zoom-Unterricht umgestiegen. Die engagierten Lehrerinnen Shoshana Grünenfelder und Rachel Reshef sind immer mit Begeisterung dabei, Anfängern bis Fortgeschrittenen gutes Ivrit beizubringen.

Durch Sonne, Wind und Regen lässt sich unsere Wandergruppe nicht aufhalten und es konnten insgesamt 15 (!) Wanderungen durchgeführt werden. Eine Einzige musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Leider konnte auch ihre Chanukka-Feier auf der Forch wegen Corona nicht durchgeführt werden.

Als Novum konnten Mitglieder ihre Geschäftsidee oder ihr Business im ICZ Newsletter vorstellen.

Einige Mitglieder haben davon Gebrauch gemacht. Diese Serie wird laufend fortgesetzt. Bitte zögern Sie nicht, auch ihr Unternehmen unseren ICZ-Lern vorzustellen. Auch über den ICZ Newsletter sind Hobbyköche gefragt, ihre Rezepte zur Verfügung stellen.

Unsere Senioren vergnügten sich an den Anlässen von Golden Age, spielten Rommé oder Canasta und ertüchtigten sich im Seniorenturnen. Das israelische Tanzen "Machol Zurich" erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Jeweils am Dienstagabend sind der Gemeindesaal sowie der Eventsaal 2 mit Tanzfreudigen aller Altersgruppen belegt.

Wie eingangs erwähnt, konnten viele geplante Anlässe wegen Corona nicht durchgeführt werden: Neumitgliederanlass, Golden Age Events, Kinderkonzert mit Andrew Bond, Familienwanderung, Chanukka-Konzert in der Synagoge, Freitagabendessen und noch so einiges. Wir sind nun in der Jahresplanung für 2022 und haben viele Ideen um Sie, liebe Mitglieder zum Mitmachen aufzufordern. Wir alle hoffen, dass Corona uns nicht wieder "einen Strich durch die Rechnung" macht und wir vieles realisieren können. Seien Sie gespannt!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken; den Lehrerinnen der Ivrit-Kurse, den Organisatorinnen von Golden Age, dem Altersturnen, dem Rummikub-Team, Machol Zurich, der Wandergruppe, dem Sekretariatstrio der ICZ und dem ganzen MiKo-Team. Nicht zuletzt aber bei Ihnen, liebe Mitglieder, dass Sie unsere mit viel Liebe vorbereiteten Anlässe rege besuchen, real und virtuell.

JUGEND PRÄSIDENTIN MALAIKA KURZ-LEVIN

Die Jugendkommission hat auch im 2021 viel Energie in die Kommissionsarbeit gesteckt, welche aufgrund der fortwährenden Pandemie weiterhin immer wieder von kurzfristigen Planänderungen und leider auch immer wieder von Eventabsagen geprägt war. An dieser Stelle möchte ich meinen überaus engagierten und motivierten Kommissionsmitgliederinnen und -mitgliedern, welche sich trotz schwierigen Umständen nicht demotivieren liessen, von Herzen danken: Diese sind Noemi Benjamin, Nancy Bloch, Arieli Elcharar, Amiel Grünberg, Alex Guggenheim und Noëmie Wurmser. Mit der Wahl von Irit Mandel an der GV im Dezember wurde unser Team verstärkt, worüber wir uns sehr freuen.

Ein weiterer Dank geht an den gesamten Vorstand, den Präsidenten Jacques Lande und speziell an Ron Caneel, der innerhalb des Vorstands für die JuKo verantwortlich ist. Die tatkräftige Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit haben einen grossen Beitrag zu unserem erfolgreichen Einsatz für die Jugend der ICZ beigetragen.

Coronabedingt war die Aktivität in unserem Jugendhaus Lavi Olami, und ab Sommer unter dem Namen Hamakom weitergeführt, nur eingeschränkt möglich. Anfang Sommer 2021 hat sich die Schlichia Talia Aiss entschieden, ihre Zelte bei uns in Zürich abzubrechen und zu ihrem Verlobten nach Israel zurückzukehren. Wir möchten Talia herzlichst für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Im Frühsommer konnten junge Erwachsene im Gemeindezentrum an zwei Freitagabenden ein feines und unterhaltsames Schabbatessen zusammen geniessen als kleiner Ersatz für etliche abgesagte Events. Im Rahmen der Möglichkeiten hat die JuKo auch Events in Zusammenarbeit mit dem VJSZ unterstützt.

Der Jugendbund Hagoschrim musste sich leider im August von Chava Mathey, unserer langjährigen Jugendleiterin, verabschieden. Chava hat sich für eine berufliche Neuorientierung entschieden, so dass der Abschluss des überaus erfolgreich durchgeführten Sommermachanes des Hagoschrim in Zweisimmen gleichzeitig ihr Abschied von der ICZ darstellte. In ihrer Zeit als Leiterin vom Hagoschrim hat Chava mit ihrer strahlenden Persönlichkeit, grosser Fachkenntnis im Bereich der Jugendarbeit und der positiven Einstellung viel bewirkt, was wir ausserordentlich schät-

zen und ihr hierfür sehr dankbar sind.

Wir freuen uns sehr, mit Hai und Adina Haviv zwei unglaublich tolle Menschen zu gewinnen, welche im Jugendhaus Hamakom – the Chill Place – ihre Zelte aufgeschlagen haben. Seit Sommer 2021 beleben Hai und Adina zusammen mit Baby Zohar unser Jugendhaus mit vielen spannenden Aktivitäten und Events für junge Erwachsene, sowie regelmässig stattfindenden Essen am Schabbat und an den Feiertagen. Sie bieten ein breites Spektrum an, das von Yoga-Lektionen über Diskussionsrunden mit Gemeinderabbiner Rav Noam Hertig bis zu musikalischen Abenden reicht.

Gleichzeitig hat Hai die Stelle als Jugendleiter Hagoschrim übernommen und arbeitet unermüdlich zusammen mit einem tollen Madrichimteam für unsere Jugend.

Die Bedingungen aufgrund der anhaltenden Covid-Pandemie waren schwierig. Aber trotzdem haben die drei im Gemeindezentrum der ICZ beherbergten Jugendbünde Hagoschrim, Bne Akiwa und Hashomer Hatzair ihr Bestes gegeben und das Jahr erfolgreich gestalten können. Für das grosse Engagement der Jugendleiter und Jugendleiterinnen zusammen mit den Madrichim und Madrichot möchte ich im Namen der ganzen Gemeinde ein grosses „Kol Hakavod“ und vielen Dank aussprechen.

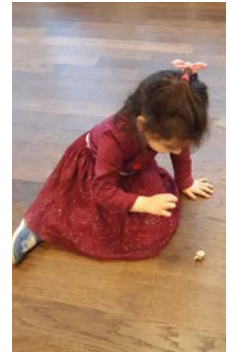
Neben den wöchentlichen Aktivitäten am Schabbatnachmittag fanden sowohl im Sommer als auch im Winter tolle Machanot (siehe Bild unten: Hagoschrim) statt. Leider konnte pandemiebedingt die geplante Israelreise nicht durchgeführt werden. Hoffentlich kann diese jedoch 2022 nachgeholt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein und perfektem Wintersportwetter konnte Ende Dezember das erste Winterbreak Machane für junge Erwachsene in Valbella durchgeführt werden. Unser Ziel ist es, ein solches Get Together in Zukunft auf regelmässiger Basis im Winter zu ermöglichen.

Wir blicken gespannt auf das Jahr 2022 in der Hoffnung, dass viele spannende und erlebnisreiche Aktivitäten möglich sein werden und freuen uns dabei auf die tatkräftige Unterstützung möglichst vieler Gemeindemitglieder.



SCHULE PRÄSIDENT EDI ROSENSTEIN



Die ICZ Schule ist ein zentraler Bereich der Gemeinde, welcher die meisten personellen und finanziellen Ressourcen beansprucht. Da uns – als Volk des Buches – Bildung sehr am Herzen liegt, erachten wir es als unsere Verpflichtung und als unser Privileg, den nächsten Generationen Wissen zu vermitteln. Somit ist die ICZ Schule auch die nachhaltigste Institution unserer Gemeinde. Unser Angebot mit dem Ganon für Kinder von drei bis vier Jahren, dem anschliessenden Kindergarten, dem Mittagstisch, der Nachmittagsbetreuung, dem Ferienhort, dem Unzgi und den Bat-/Bar-Mizwa-Kursen, deckt ein Spektrum von über zehn Jahren Förderung und Begleitung dieser Kinder ab. Dafür engagieren sich rund 30 professionelle Mitarbeiter*innen, die ehrenamtlichen Mitglieder der Schulkommission, unterstützt von der Gemeindeverwaltung und dem Vorstand. Es ist jedes Mal eine grosse Freude, am Morgen oder über Mittag ins Gemeindehaus zu kommen und die fröhliche Rasselbande, sprich die Zukunft unserer Gemeinde, anzutreffen.

Das Jahr 2021 verlangte von allen viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Unser Fokus war stets auf die Gesundheit der Kinder, Mitarbeiter*innen und deren Umfeld gerichtet. Dementsprechend war es eine stetige Gratwanderung zwischen Präsenz- und Fernunterricht. Mit unserem proaktiven und situativ angepassten Corona-Testing, das für die Behörden der Stadt Zürich zum Benchmark wurde, ist es uns sehr früh gelungen, die ersten asymptomatischen Erkrankungsfälle zu erkennen und deren flächendeckende Verbreitung zu verhindern. Wir sind dankbar für die aktive Mitwirkung aller Involvierten.

Rückblickend können wir festhalten, dass der ICZ Schulbetrieb im 2021 situationsbedingt gut funktioniert hat und mit wenigen Ausfällen ausgekommen ist. In den Bereichen Unzgi und Bat-Mizwa-Unterricht konnten leider nicht alle Aktivitäten so stattfinden, wie es für die Teilnehmer*innen wünschenswert gewesen wäre.

In personeller Hinsicht mussten wir im Juli die Kündigung unserer Schulleiterin Mylène Nicklaus entgegennehmen. Sie hatte sich entschieden, eine ihr besser entsprechende Stabsfunktion anzunehmen und hat die ICZ im Dezember nach 14 Monaten verlassen. Wir haben diesen Entscheid mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen, sind jedoch sehr dankbar für das, was Mylène in dieser kurzen Zeit in der ICZ bewirkt hat. Dank ihr konnte die Professionalität unserer Schule um einen grossen Schritt weiterentwickelt werden. Mit der Ernennung von Esther Beck, bisher in der Position als Assistentin der Schulleitung, als ihre Nachfolgerin konnten wir eine höchst motivierte und qualifizierte Persönlichkeit verpflichten. Für die Leitung Jüdisch haben wir im Juni 2021 Elli Cohn angestellt, welche dank ihrer Master-Ausbildung in Talmud ein grosses Fachwissen für diese Aufgabe mitbringt und bereits erfolgreich unter Beweis stellte. Noch vor Jahresende gelang es uns, die Stelle der Assistentin der Schulleitung mit Dina Solomir, ein ICZ-Mitglied mit langjähriger Erfahrung aus einer ähnlichen Funktion in einer Bildungsinstitution, ab 1.1.2022 neu zu besetzen. Somit starteten wir das neue Jahr mit viel Elan, einer ausgewiesenen Crew und grosser Zuversicht.

Auch in der Schulkommission gab es Veränderungen: Im Dezember 2020 wurden Jael Rothschild-Wohl und ich als Präsident in die Kommission gewählt. Im Sommer 2021 traten Martina Dessauer und Nathalie Kramer aus, Jael Eichin-Bloch und Jardena Lang traten ein. Im Dezember 2021 traten schliesslich Nadine Blumberg und Danielle Rosenbaum zurück, Mimi Selig-Eichin und Jona Kahn wurden neu gewählt. Allen sei ganz herzlich für ihr Wirken zugunsten der ICZ Schule gedankt.

Im Namen der uns anvertrauten Kinder danken wir auch dem gesamten Schulteam für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr und auch jetzt schon für ihr Engagement im 2022. Unser Dank geht auch an alle ICZ Mitarbeiter*innen, welche sich für die ICZ Schule einsetzen und an die Eltern, welche uns aktiv unterstützen.

SOZIALWESEN PRÄSIDENT PETER KREMER



links oben: Peter Kremer (Präsident), Edgar Eyal (Sozialarbeiter), Rina Rosenblatt (Vize-Präsidentin), Beni Solomir, Madeleine Dreyfus
links unten: Rav Marcel Y. Ebel, Nadine Hauser (Sozialarbeiterin), Evelyne Lukac, Bernard Oppenheim (Quästor)

Die Sozialkommission durfte weiterhin auf ein stabiles Team von Mitgliedern zählen, was die Kontinuität in unserer Arbeit sicherstellt. Wie seit eh und je ist die strenge Vertraulichkeit, mit der alle Anfragen behandelt werden, für unsere Arbeit zentral. Die Büros des Sozialressorts befinden sich im Gemeindezentrum am gewohnten Ort, wo wir durch die räumliche Trennung von der Verwaltung die nötige Diskretion sicherstellen können.

Die Arbeit des Sozialressorts konzentrierte sich auch im Berichtsjahr im Wesentlichen auf folgende Gebiete:

- Beratung und Begleitung von Einzelpersonen, Ehepaaren und Familien bei finanziell, sozial oder psychisch schwierigen Situationen
- Beistandschaften
- Übernahme von Administration und Zahlungsverkehr, namentlich von älteren Menschen
- Rechtsauskünfte
- Subsidiäre finanzielle Unterstützung in Einzel- und Dauerfällen
- Spezielle Unterstützung und Aktionen vor den Feiertagen

Das nicht-monetäre Hilfsangebot des Sozialressorts ist nach unserer Erfahrung vielen Gemeindemitgliedern zu wenig bekannt: Das Sozialressort steht ebenfalls Mitgliedern offen, bei denen keine finanziellen Probleme bestehen oder diese nicht im Vordergrund

stehen. Auch eine einfühlsame Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen und Familien bieten wir auf eine dezente und diskrete Art an.

Das Sozialressort leistet grundsätzlich nur subsidiär finanzielle Hilfe. Das heisst, dass zuerst alle Finanzierungsquellen, bei denen ein rechtlicher Anspruch auf Leistungen besteht, ausgeschöpft sein müssen, bevor Gelder durch die Sozialkommission zugesprochen werden können. Ausgenommen davon sind Überbrückungsdarlehen und Machane-Beiträge, welche unabhängig von staatlicher Unterstützung gewährt werden können.

Trotz der schwierigen Situation aufgrund der Corona-Pandemie, konnte der Betrieb des Sozialressorts jederzeit aufrechterhalten werden. Vereinzelt kam es zu Gesuchen, die auf die Coronaproblematik zurückzuführen sind.

Ich danke meinen Kommissionskolleginnen und -kollegen, Madeleine Dreyfus, Rabbiner Marcel Ebel, Evelyne Lukac, Bernard Oppenheim, Rina Rosenblatt und Beni Solomir, sowie den Mitarbeitern des Sozialressorts, Edgar Eyal und Nadine Hauser, für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit und freue mich auf die Weiterführung dieser ehrenvollen und interessanten Arbeit.

KULTUR PRÄSIDENTIN JENNY BARUCH

Innensicht

Bis zum Sommer arbeiteten wir unter der Leitung von Guido Kleinberger, dem an dieser Stelle nochmals für seine immer wohl durchdachte Arbeit gedankt sei (ebenso wie Kati Sagi für ihre langjähriges Engagement) an der Planung und Umsetzung verschiedener Programme.

Auf Altbewährtes zurückgreifen, Neues wagen – mit grosser Flexibilität Andenken, Durchdenken, Umdenken und neu Anpassen – immer im Bemühen darum, den Bedürfnissen möglichst aller Menschen in der ICZ gerecht zu werden. So widmeten wir uns verschiedenen kulturellen Inhalten ohne die Kultur der sozialen Begegnung ausser Acht zu lassen, verstärkt Kooperationen zu suchen und verschiedene Sichtweisen zum Tragen kommen zu lassen. Das neuentwickelte, online zugängliche JAZ (Jewish Artists in Zurich) wurde fortgeführt, ebenso wie die Auseinandersetzung mit der "Bedeutung des jüdischen Essens" nun endlich stattfinden konnte. Unter dem Titel "Beteavon" widmeten wir uns der Prägung unserer Kultur und Identität durch das Essen. Wir konnten trotz erschwelter Covid-Bedingungen aus Italien Miriam Camerini, aus Wien Awi Blumenfeld, aus der Schweiz Rabbiner Bea Wyler und Rabbiner Michael Kohn, sowie Caspar Battegay zum Sinnieren hierzu gewinnen.

Einsicht

Anlässlich des Jubiläumsjahres "1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland", wagten wir einen literarisch-gesellschaftspolitischen Blick zu unseren Nachbarn mithilfe prominenter Unterstützung durch Michael Wolffsohn und Barbara Honigmann – während die Buchpräsentation mit Panelgespräch von Jacques Picard und kompetenten Referenten zur Auseinandersetzung mit "Erzählweisen des Sagbaren – Unsagbaren", auch in der Schweiz anregte und auch der Film über Hans Gärtner interessante Perspektiven, was den transgenerationalen Umgang mit der Shoah in der Schweiz angeht. Eine Erfolgsgeschichte aus der Schweiz ist mit "Heidi in Israel" gelungen. Der Besuch der Ausstellung mit Führung durch die Kuratoren brachte so manch neue Einsicht in Altbekanntes. Dank an Nurit Blatman.

Überraschend emotional-musikalische Einsichten in die barocke sephardische Welt brachte uns das internationale Ensemble "Me la amargates tu" in die ICZ.

Weniger überraschend, aber dennoch als tief berührend erwies sich: Die Omanut-Preisverleihung an Lea Kalisch und das dazugehörige Konzert begeisterte das anwesende Publikum.

Aussensicht

Altbekanntes neu präsentierten wir ebenso am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur (ETJK) für ein interessiertes Publikum und danken Ruth Gellis und Ralph Weingarten für die kompetenten Führungen, ebenso wie Dan Rubinstein. Dank gebührt auch Karin Weissberg für die originelle musikalische Perspektive auf filmische Stummfilm-Reminiszenzen.

Angesicht

Ein besonders dankbarer Dank geht an die bisherigen und weiterhin engagierten Kommissionsmitglieder: Janos Morvay, Eva Pruschy und Noëmi Rueff.

Aussicht

Wir freuen uns im Jahr 2022 als neues Team, das die Vielfalt der ICZ noch besser widerspiegelt, für Sie ein vielfältiges Programm zusammenzustellen:

Joy Berg, Nurit Blatman, Janos Morvay, Eva Pruschy, Noëmi Rueff, Amit Shama, und Simon Spiegel

BIBLIOTHEK PRÄSIDENT ZSOLT BALKANYI-GUERY



Ausstellung über den Komponisten Max Ettinger

Aktivitäten der Bibliothek und der Kommission

Das Berichtsjahr war wiederum in den Fängen von Corona. Einige angedachte und teilweise auch schon geplante Aktivitäten mussten abgesagt oder verschoben werden. Aus der Not eine Tugend gemacht hat die Lesereihe "Erlesenes aus der Bibliothek...". Während mehrerer Abende lasen Mitglieder des Bibliotheksteams und der -Kommission aus verschiedenen Büchern über Zoom vor. Im Nachgang fanden anregende und interessante Diskussionen über die vorgelesenen Texte statt. Mit der Zeit traf sich fast eine geschlossene und eingeschworene Gruppe über die Bildschirme.

Im März kam Rabbi Klein zu Besuch. Alfred Bodenheimer las aus seinem neuen Buch "Der Böse Trieb" Passagen vor und wurde von Noëmi Grandwohl zu seinem neuen Krimi befragt.

Eine virtuelle Reise nach Budapest mit Bettina Spoerri-Rózsa und Mikló Rózsa musste verschoben werden. Der bewährte Literaturlunch mit Sima Kappeler fand im Mai und Oktober statt.

Das Bibliotheksteam gestaltete kleine Ausstellungen in der grossen Vitrine in der Lobby des Gemeindehauses zu verschiedenen Autorinnen und Autoren und Themen (so z.B. Isaak Bashevis Singer, Nelly Sachs, Heidi-Ausstellung in Kilchberg, in Gedenken an die Pogromnacht und zu Avraham B. Yehoshua). Grosse Ausstellungen in den Räumen der Bibliothek gab es zu Baruch Spinoza und dem Komponisten Max Ettinger, dessen Nachlass sich in der Bibliothek befindet. Der rechts angefügte QR-Code führt Sie direkt zu seiner Musik.

Sehr angenehm gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Kulturkommission, welche die Bibliothek an ihren Angeboten teilhaben liess.

Weiterhin bot die Bibliothek wegen der andauernden Pandemie den kostenlosen Buchlieferdienst und -versand an, der vom Verein für Jüdische Kultur und Wissenschaft finanziert wurde.

Die Kommission hielt ihre Sitzungen online oder im Gemeindezentrum ab. Während des Berichtsjahres traten drei Mitglieder zurück. Für ihre Arbeit gebührt ihnen ein grosses Dankeschön.

Breslauer Sammlung

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildete wiederum die Breslauer Sammlung. Ein Gesuch an den Kanton und die Stadt Zürich um die Finanzierung von Vorprojektarbeiten wurde gutgeheissen. Zwei Offerten zur Restaurierung der gesamten Sammlung sind bereits eingetroffen und werden evaluiert. Die Katalogisierung durch Oded Fluss läuft weiter. Regelmässig berichtet er in seinem Blog über die während der Arbeit entdeckten Schätze (siehe: <http://www.breslauer-sammlung.com>).

BibliotheksbesucherInnen	2204
davon Kinder	1016
Anzahl Ausleihen (ohne Kinderausleihe)	1812
Ausleihen durch BenutzerInnen mit der ICZ-Bibliothek als Standardbibliothek	495
Ausleihen durch BenutzerInnen mit anderer Bibliothek als Standardbibliothek	1317
Eingeschriebene aktive Benutzerinnen 2021*	
Gesamt	289
• ICZ-Mitglieder	37
• Nichtmitglieder	177
• Kinder	75
** Neueinschreibungen	

* Die Diskrepanz zur Statistik 2020 ergibt sich dadurch, dass seit der Systemumstellung die Statistiken anders berechnet werden und es sich hier nicht um eine kumulierte Anzahl Benutzende handelt, sondern nur um diejenigen, die im Jahr der Erhebung *aktiv* die Bibliothek benutzt haben.

** Neueinschreibungen sind bisher leider mit dem neuen System nicht ermittelbar.



FRIEDHOF & BESTATTUNG PRÄSIDENT EDUARD BENJAMIN



Das Jahr 2021 war für den Friedhof der ICZ in mancher Hinsicht ein besonderes Jahr. Zum einen hatten wir zum ersten Mal Lewajot (Beerdigungen) auf dem neuen gemischt-religiösen Grabfeld im alten Friedhof, zum anderen bescherten uns starker Schneefall im Januar und ein Sturm im Juli beträchtliche Baumschäden. Zwar kippten viele Grabsteine um, nahmen aber dabei glücklicherweise keinen Schaden. Unsere Gärtner waren bei der Beseitigung der Unwetterschäden stark engagiert, was wiederum zu Verzögerung bei den übrigen Arbeiten führte. Dennoch schafften sie es, den Friedhof bis zum Monat Elul, dem Monat vor den Hohen Feiertagen im Herbst, wieder in einen sehr guten Zustand zu bringen.

Ca. 120 wackelnde Grabsteine wurden fachmännisch stabilisiert. Wir müssen aber noch mit zwei bis drei weiteren Jahren mit Stabilisierungsarbeiten durch Bildhauer rechnen.

Besonders war 2021 auch, dass wir mit Bernard Wajs, als Nachfolger unseres langjährigen verdienten Bestattungsbeauftragten Marcel Gast, wieder einen kompetenten Mitarbeiter für diese wichtige und anspruchsvolle Aufgabe engagieren konnten. Ich wünsche ihm viel Erfolg.

Marcel Gast verdient unser aller Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit, die er in den letzten zwanzig Jahren für die Gemeinde geleistet hat. Ich wünsche ihm alles Gute und Gesundheit.

Bei allen Lewajot wurde auf strikte Einhaltung der Covid-Massnahmen geachtet, was zwar ein Mehraufwand für die Kommission bedeutete, aber dank des Verständnisses der Trauergäste problemlos eingehalten werden konnte.

Gemischt-religiöse Grabfelder

Hier sind die Lewajot mit einem beträchtlichen Mehraufwand verbunden: Maschinen und übrige Vorrichtungen müssen vom oberen zum unteren Friedhof und wieder zurück transportiert werden. Zusätzlich muss der Fahrdienst des Bestattungsamtes nach der Abdankung, die bei jüdischen Verstorbenen in der Halle im Oberen Friesenberg stattfindet, für die Überführung des Sarges zu den gemischt-religiösen Grabfeldern zum Unteren Friesenberg aufgeboten werden. Da für den Unteren Friesenberg keine Parkmöglichkeiten bestehen und aus Rücksicht auf die ältere Generation, muss zudem ein Shuttle-Bus für die Strecke zwischen Abdankungshalle und Grabfelder hin und zurück zur Verfügung gestellt werden. Nach den ersten Erfahrungen mit diesem speziellen Ablauf sind wir nun gut vorbereitet.

Leider stellte sich heraus, dass die Fundamente des gemischt-religiösen Grabfeldes von derart schlechter Qualität waren, dass sie ausgegraben, entfernt und neu erstellt werden müssen. Dies bedeutet Mehrkosten für das neue Grabfeld.

Hier möchte ich mich bei all meinen Kommissionskollegen für die hervorragende Mitarbeit bedanken. Auch geht mein Dank an alle Minjan-Männer für ihre Bereitschaft, an Lewajot teilzunehmen, sodass immer das Kaddisch (Totengebet) gesagt werden kann. Und nicht zuletzt geht mein Dank auch an unsere Gärtner, die bei Wind und Wetter den Friedhofbetrieb stets gewährleisten und dafür sorgen, dass die ICZ über einen immer gepflegten Friedhof in der Stadt Zürich verfügt.

LIEGENSCHAFTEN PRÄSIDENTIN LENA DANIEL

Die 2019 neu konstituierte Liegenschaftskommission (LiKo) kümmert sich schwerpunktmässig um die baulichen Massnahmen am Gemeindezentrum sowie der Synagoge Löwenstrasse. Im Fokus steht dabei eine professionelle Abwicklung der baulichen Eingriffe und ein möglichst effizienter Einsatz der finanziellen Mittel. Derzeit setzt sich die LiKo aus drei Architektinnen und einem Elektroingenieur zusammen. Neben grösseren Umbauprojekten kümmert sich die LiKo auch um laufende Instandsetzungsfragen und unterstützt andere Kommissionen bei deren baulichen Aktivitäten.

2021 wurde mit der Umsetzung dreier grösserer Bauprojekte begonnen

Mit der dringlichen Sanierung des seit mehreren Jahren undichten Flachdachs des Gemeindezentrums wurde zügig nach Genehmigung des Projekts durch die GV im Juli 2021 gestartet. Wie die vorab durchgeführten Sondagen vermuten liessen, war die Dämmung der gesamten Dachfläche durchnässt und infolge unwirksam geworden. Durch die inzwischen abgeschlossene Sanierung konnten die Wärmeverluste über die Gebäudehülle signifikant reduziert und gravierende Folgeschäden durch eindringendes Wasser verhindert werden. Die erfolgreiche Beantragung von Fördergeldern hat die Investitionskosten reduziert.

Ebenso wurde mit dem Umbau der 160 sowie 135 qm grossen Wohnungen im 2. und 3. Obergeschoss der Synagoge Löwenstrasse begonnen und 5-Zimmer-

Wohnungen mit grosszügiger Küche und jeweils zwei Bädern geschaffen. Beide Wohnungen sind durch den Lift erschlossen und flexibel nutzbar. Im 2. Obergeschoss wird eine Wohngemeinschaft für vier Sicherheitsmitarbeiter geschaffen, wodurch jährlich CHF 46'000 an Mietkosten im Ressort Sicherheit eingespart werden können. Die Wohnung im 3. Dachgeschoss soll weiterhin als Schabbat-Wohnung dem Rabbinat und Synagogenkommission zur Verfügung stehen.

Bereits 2016 wurde das Eingangsportal Löwenstrasse unserer Synagoge im Rahmen einer Sicherheitsprüfung durch die Stadtpolizei Zürich als wesentlicher Sicherheitsschwachpunkt identifiziert und eine Härtingung zur Abwehr von Langfeuerwaffen und Molotowcocktails empfohlen. Die Übernahme der Investitionskosten CHF 399'000 durch Bund sowie Kanton und Stadt Zürich ermöglichte nun den entsprechenden Umbau des Eingangsportals.

Das denkmalgeschützte Portal aus dem Jahr 1884 wurde möglichst substanzerhaltend umgebaut, die Fluchtwegfunktion erhalten, ein Interventionszugang für das Sicherheitspersonal und eine neue Schliessanlage realisiert sowie das Alarmsystem in die Sicherheitsinfrastruktur der ICZ eingebunden, um eine permanente Überwachung zu gewährleisten.

Dachsanierung im Gemeindezentrum



STEUERWESEN PRÄSIDENT MICHAL KOBSA

Auch dieses Jahr möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, unseren grossen Dank aussprechen. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag, den ICZ-Steuern, ermöglichen Sie jedes Jahr von Neuem, dass unsere ICZ viele Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen und Dienstleistungen bereitstellen kann.

Diese, die Budgets vieler Mitglieder, spürbar belastenden Zahlungen sind auch Solidaritätsbeiträge an die ICZ und an das jüdische Leben in der Schweiz ganz allgemein. Besonders für Mitglieder, die nur wenige Angebote der ICZ nutzen, wenige Dienstleistungen in Anspruch nehmen und sich selbst nicht so stark in Gemeindeaktivitäten einbringen, stellt sich manchmal die Frage nach der Bedeutung und dem Stellenwert dieser Beiträge, mit denen auch die private und institutionelle Vernetzung und Repräsentanz unterstützt wird. Die Mitgliederbeiträge, finanzielle und andere, haben eine grosse Bedeutung für unsere jüdische Identität und für das Fortbestehen unserer wertvollen Kultur und Religion.

Auch dieses Jahr hat sich die Steuerkommission zusammen mit dem Vorstand wieder intensiv dem Thema der Höhe des Mitgliederbeitrags angenommen, ohne allerdings bis anhin einen brauchbaren und gerechten Weg zu finden, der den oftmals berechtigten Anliegen wie gewünscht entgegenkommt.

Die Steuerkommission hat im Corona-Jahr 2021 im Rahmen ihrer Kompetenz Mitgliederbeiträge von CHF 39'394.60 (Vorjahr: CHF 16'327.40) erlassen. 8 (Vorjahr: 10) Steuerfälle waren zum Ende des Berichtsjahrs bei der Steuerkommission noch hängig.

Gegen die Entscheide der Steuerkommission wurde in diesem Jahr 1 Rekurs an die GRPK eingereicht (Vorjahr: 1). Im Berichtsjahr wurde weder ein Antrag an den Vorstand zur Einleitung eines Ausschlussverfahrens gestellt, noch war eine Inkassomassnahme infolge Zahlungsverzugs erforderlich (Vorjahr: beide 0).

Alle Mitglieder der Steuerkommission haben im Berichtsjahr wieder sehr viel Engagement gezeigt. Jede und jeder hat persönliche Gespräche mit Mitgliedern weitergeführt oder neue Aufgaben übernommen. Wir haben uns bemüht, jede Anfrage, jede persönliche Situation gründlich, mit Verständnis und Respekt zu bearbeiten und im Rahmen der Statuten und des Steuerreglements Lösungen zu finden. Liebe Mitglieder der Steuerkommission, herzlichen Dank für euren Einsatz. Dank gebührt auch der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit sowie dem Einsatz der Vorstandsmitglieder, konstruktive Lösungen zu suchen.

Jahr	in Rechnung gestellt (CHF)	Ausstände		fällig nach 31.12.	überfällig	davon Steuern aus	
		per 31.12.	in %			dem Berichtsjahr	den Vorjahren
2021	6'333'448.50	513'865.53	8.11%	116'569.00	397'296.53	177'759.45	219'537.08
2020	6'573'853.65	523'009.71	7.96%	108'695.48	414'314.23	226'429.55	187'884.68

Die Steuerkommission hat im Berichtsjahr in ihren 5 Sitzungen (davon 1 online), 70 Fälle (Vorjahr: 79) bearbeitet. 8 Fälle (Vorjahr 11) betrafen Rabatte bei interkonfessioneller Partnerschaft und 5 (Vorjahr 5) Doppelmitgliedschaftsrabatte. Neue Auslandmitgliedschaften (Vorjahr 6) gab es keine, eine wurde wegen Rückkehr aufgehoben. In allen anderen Fällen beurteilte die Steuerkommission erneut Begehren um Überprüfung der Veranlagungen der Finanzverwaltung bzw. um Gewährung von Stundungen und / oder Zahlungserlassen oder -ermässigungen.

Ein ganz besonderer Dank geht an Heidi Yudkin. Sie hat während nun sehr langer Zeit dafür gesorgt, dass das Backoffice gut funktionierte. Sie hat mit ihrer Erfahrung, ihrer Kompetenz, ihrem Wissen und nicht zuletzt aufgrund ihrer Persönlichkeit und der Art, Dinge anzugehen und zu erledigen, der Steuerkommission viel Arbeit abgenommen und erleichtert. Aus Altersgründen und wegen interner Umorganisation wird sie der Steuerkommission leider in Zukunft ihre Dienste nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung stellen können.

VERWALTUNG GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL FICHMANN

Das Berichtsjahr 2021 war für die Gemeindeverwaltung von vielen Veränderungen geprägt. Ende Februar trat mein Vorgänger, Frédéric Weil, nach ziemlich genau 14 Jahren an der Spitze der Verwaltung (anfangs noch mit dem Titel "Generalsekretär") seinen verdienten Ruhestand an und zog nach Frankreich, wo er nun das Leben und mehr Zeit mit der Familie geniessen darf. Für seine Bemühungen rund um die ICZ, ihre Mitglieder und Mitarbeitenden sowie die effiziente Einführung von mir als seinem Nachfolger möchte ich Frédéric ganz herzlich danken! Eine feierliche Verabschiedung im Frühling war aufgrund der Corona-Einschränkungen leider nicht möglich.

Da auch die Sommer-GV nur via Zoom stattfinden konnte, verschickte der Vorstand allen Mitgliedern eine kleine Aufmerksamkeit, um mit einem Fläschchen Kirsch und etwas Konfekt zumindest virtuell anstossen und einen "L'chajim" trinken zu können.

Verwaltungsreform

Nachdem der Vorstand eine auf das Gemeinwesen spezialisierte Unternehmensberatung mit einer Organisationsanalyse beauftragt hatte, ging es ab Frühling 2021 darum, die gewonnenen Erkenntnisse anzugehen und die Empfehlungen schrittweise umzusetzen. Dabei sollten Möglichkeiten zur effizienten und effektiven Aufgabenerfüllung sowie zur Restrukturierung der Verwaltung eruiert werden.

Verbesserungsbedarf gab es insbesondere im Personalwesen, da die ICZ gesamthaft über 100 Personen in Voll- und Teilzeitpensen beschäftigt. Unter den diversen eingegangenen Kandidaturen durften wir die beste Person für diese neue Stelle aussuchen. Mit Tali Bachenheimer haben wir eine ausgewiesene Personalfachfrau mit 20 Jahren Berufserfahrung gefunden, die noch die ICZ kennt. Aus ihrer bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeit im HR-Ausschuss der GRPK brachte sie schon viel Know-how über die Gemeinde und ihre Herausforderungen mit. Sie trat ihre neue 100%-Stelle als "Leiterin Administration & Human Resources" per 1. Oktober 2021 an.

Gemeindeleben

Die Aktivitäten innerhalb der Gemeinde waren besonders in der ersten Jahreshälfte noch immer auf ein tiefes Niveau reduziert, doch gab es im Rahmen der Möglichkeiten dennoch ein grosses Angebot. Neben zahlreichen Events, welche coronakonform mit Schutzkonzept und sehr oft auch digital durchgeführt wurden, kehrte auch das religiöse Leben langsam wieder zurück. Nachdem es im Vorjahr noch massive Einschränkungen bis zur temporären Schliessung der Synagoge gab (erstmal in der 159-jährigen Geschichte der ICZ), waren in diesem Jahr die Synagoge und das Gemeindezentrum an Rosch Haschana und Jom Kippur wieder gut gefüllt. Das Schutzkonzept mit Covid-Zertifikat und Maskenpflicht hat sich dabei bewährt. Die Anmeldungen und vor allem die strikte Prüfung aller Zertifikate im Voraus waren zwar viel aufwändiger als in anderen Jahren, doch wurde dadurch ermöglicht, wieder mit gutem Gefühl miteinander zu beten und die Schofartöne zu hören. Es ist das Zusammensein und die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten und emotionalen Momenten, welche das Gemeindeleben ausmachen.

Dank

Das erste Jahr in der Rolle des Geschäftsführers dieser wundervollen Gemeinde war sehr spannend und intensiv, dabei verging die Zeit wie im Flug. Im Sinne von "Hakarat HaTow" möchte ich einen Moment innehalten, das Gute erkennen und an dieser Stelle würdigen. Ich durfte ein äusserst motiviertes und engagiertes Team in der Verwaltung, dem Hausdienst, der Sicherheit und allen anderen Abteilungen von meinem Vorgänger übernehmen.

Allen Mitarbeitenden möchte ich von Herzen danken, dass ihr mich mit Rat und Tat bei jeglichen Herausforderungen – und davon gab es 2021 wirklich genügend! – unterstützt, tagtäglich euer Bestes gebt und zu dieser einmaligen jüdischen Gemeinde beiträgt.



Exkursion der Geschäftsführer der SIG-Gemeinden Thunersee, im August 2021

von links:
Michael Fichmann, ICZ (Zürich)
Elias Frijja, CIG (Genf)
Dr. Jonathan Kreutner, SIG
Isabel Schlerkmann, IGB (Basel)

Auftrag der GRPK

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) stellt gemäss ICZ-Statuten (Art. 66) die Einhaltung der Statuten und Reglemente sicher und hat zu jedem Antrag der Gemeindeversammlung einen eigenen Antrag zu stellen. Sie prüft das Budget und die Gemeinderechnung, letztere auch als unabhängige Kontrollstelle im Sinne von § 9 des kantonalen Gesetzes über die anerkannten jüdischen Gemeinden. Weiter behandelt die GRPK Steuerrekurse als zweite und letzte Instanz. Darüber hinaus kann die GRPK auch weitere Geschäfte in Bezug auf die ICZ bearbeiten.

Ausführung des Prüfungsauftrags

Die GRPK führt ihre Prüfungen mithilfe der üblichen Informationsmitteln durch (wie Auskünfte, Berichterstattung, Visitation, Buchprüfung). Alle Mitglieder der Kommission haben sich zur Geheimhaltung verpflichtet. Die Tätigkeit der GRPK untersteht nicht der Oberaufsicht des Vorstands (Art. 64 Abs. 2 Ziff. 2 Statuten).

Sitzungen

Die GRPK traf sich 2021 zu fünf ordentlichen Sitzungen.

Anträge an die Gemeinde

Die GRPK hat den Gemeindeversammlungen zu folgenden Geschäften Antrag gestellt:

- Jahresrechnung 2020 der ICZ und der Stiftungen (Antrag GRPK: Abnahme)
- Erteilung der Décharge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 (Antrag GRPK: Annahme)
- Synagoge: Sicherheitsmassnahmen Eingang Löwenstrasse (Antrag GRPK: Annahme)
- Synagoge: Umbau Wohnungen 2./3. OG (Antrag GRPK: Annahme)
- Gemeindezentrum: Sanierung Haupt- und Saaldach (Antrag GRPK: Annahme)
- Budget mit Steuerzuschlag und Steuerrabatt 2022 der ICZ (Antrag GRPK: Annahme)
- Kreditantrag: Ersatz des Traktors für den Friedhof (Antrag GRPK: Annahme)

Revision 2020

Die GRPK beauftragte für die Prüfung der Rechnung erneut die BDO AG (Zürich). Mit dem Finanzausschuss der GRPK (Oliver Guggenheim, Fred Rueff, Andrea Shindlerman) hat BDO AG folgende Jahresrechnungen begutachtet:

- ICZ
- Stiftung Kultur und Jugend
- Stiftung Renovation Synagoge Löwenstrasse
- Stiftung zur Erhaltung und Pflege der Friedhöfe der ICZ
- Moses Breslaw Stiftung

- Emil Wyler-Epstein Stiftung
- Geschwister Gondin-Stiftung

Die Revisionsberichte lagen, im Einklang mit dem Gesetz über die anerkannten jüdischen Gemeinden, für die Mitglieder zur Einsicht auf.

Nach Beurteilung der externen Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die GRPK genehmigte die geprüften Jahresrechnungen.

Mehrere Empfehlungen aus der Revision wurden vom Finanzausschuss mit dem Quästor sowie mit der Buchhalterin Monika Altermatt besprochen und von diesen konstruktiv aufgenommen. Teile davon wurden noch im 2021 durch die ICZ Finanzverwaltung umgesetzt; bezüglich der verbleibenden Themen ist die GRPK im aktiven Kontakt mit dem Quästor.

Die GRPK dankt dem BDO-Revisionsteam unter der Leitung von Herrn Renzo Ferretti für den konstruktiven und offenen Austausch. Unser Quästor und unsere Buchhalterin leisteten sehr gute Arbeit, für welche die GRPK dankt.

Rückmeldungen an den Vorstand und Ergebnisse

Nebst Empfehlungen aus der Revision regte die GRPK unterschiedliche Themen beim Vorstand an.

Steuerrekurse

Im Jahr 2021 hatte die GRPK einen Steuerrekurs zu behandeln.

Internes

Tali Bachenheimer trat per 30.09.2021 als Mitglied aus der GRPK zurück. Sie hat die neu geschaffene Stelle Leitung Administration & HR der ICZ angetreten. Die Gemeindeversammlung vom 13.12.2021 wählte Nicole Bernstein als neues Mitglied der GRPK.

Übriges

Auch in diesem Jahr hat der Präsident der GRPK zur Wahrung des Prinzips einer Good Governance sich vom Vorstand über aktuelle Vorkommnisse/Ereignisse informieren lassen. Es handelte sich im Berichtsjahr um sachgeschäftsbezogene und organisatorische Angelegenheiten (wie Covid-19-Verordnung, Restaurant Florentin, Struktur- und Verwaltungsreform).

Eine Delegation der GRPK liess sich im Jahr 2020 über die Tätigkeit der Schulkommission durch einen Vertreter derselben und das für das Ressort zuständige Vorstandsmitglied am 18.11.2020 mündlich berichten. Die GRPK hat den Bericht an ihrer Sitzung vom 26.01.2021 zur Kenntnis genommen und ihn angenommen.

Den Schulverantwortlichen gebührt ein Dank für ihre hervorragende Arbeit.

Ausblick

Im Moment der Abfassung dieses Jahresberichts steht die Revision des Vereinsjahrs 2021 noch aus. Die detaillierten Erkenntnisse wird die GRPK im zweiten Quartal 2022 mit dem Quästor und Frau Monika Altermatt unter Beizug von BDO besprechen.

Die GRPK dankt dem Vorstand und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso ergeht mein persönlicher Dank den Mitgliedern der Kommission für ihren Einsatz. Ein zusätzlicher Dank ergeht an all diejenigen, die ihren Aufgaben in gewohnter Qualität auch unter den anhaltenden Erschwerungen der Covid 19-Pandemie nachgekommen sind.

OMBUDSSTELLE RECHENSCHAFTSBERICHT

Im Jahre 2021 wurden wir zur Bereinigung eines Konflikts angefragt, der im Berichtsjahr noch nicht beigelegt werden konnte. Durch ein gemeinsames Gespräch im Jahr 2022 hoffen wir mit allen Beteiligten eine gute Lösung finden zu können.

Nach 14 Amtsjahren haben sich Liliane Isaak-Dreyfus und Samuel Rom zum Rücktritt entschlossen. Beide waren von Anfang an Mitglieder der per 1.1.2008 neu geschaffenen Ombudsstelle der ICZ. An der Gemeindeversammlung vom 13.12.2021 wurden Batya Licht und Daniel Bloch als Nachfolger gewählt.

Gerne erinnern wir daran, dass die Ombudsstelle angerufen werden kann, wenn Gemeindemitglieder sich mit einem Anliegen nicht ernst genommen fühlen oder denken, ihnen sei mit einem Entscheid eines Gemeindeorgans Unrecht geschehen oder wenn

ein Gemeindemitglied der Auffassung ist, das Verhalten von Verwaltungsmitarbeitenden biete Grund für eine Beanstandung, welche sich nicht im direkten Kontakt ausräumen lässt.

Wir hören Ihnen zu, klären ab, überprüfen, informieren und beraten Sie; zudem vermitteln wir in Konflikten. Wir arbeiten mit vollster Diskretion und sprechen jeden unserer Schritte im Voraus mit Ihnen ab. Wir stehen Ihnen und Ihren Fragen zur Verfügung nachdem Sie Ihr Anliegen mit einer Person des zuständigen Gemeindeorgans (Vorstand, Kommission oder Verwaltung) besprochen haben.

Liliane Isaak-Dreyfus
Samuel Rom
Daniel Teichman

ETAT DER ICZ PER 31. DEZEMBER 2021

Auf akademische Titel wird gemäss gängiger Praxis verzichtet

Ehrenpräsident

Sigi Feigel s.A.

Vorstand

Jacques Lande, Präsident	01.01.2020
Martin D. Rosenfeld, Vizepräsident	01.01.2020
Manno Saks	01.01.2020
Noëmi van Gelder	01.09.2020
Ron Caneel	01.09.2020

GRPK

Fred Rueff, Präsident	01.01.2016
Sarah Drukarch, Vizepräsidentin	01.01.2019
Oliver Guggenheim	01.01.2019
Andrea Shindleman	01.01.2020
Daniel Trier	01.01.2020
Jonny Epstein	01.09.2020

Synagogen- und Kultuskommission

Jonathan Dreifuss	01.12.2017
Präsident seit	01.01.2020
Alexander Last	01.01.2013
Nadia Kremer	01.01.2016
Esther Beck	01.01.2019
Joseph Schoppig	01.01.2020

Sozialkommission

Peter Kremer	01.01.2016
Präsident seit	01.01.2020
Evelyne Lukac	01.01.2016
Rav Marcel Y. Ebel	01.01.2017
Bernard Oppenheim	01.01.2017
Rina Rosenblatt	01.01.2020
Benjamin Solomir	01.01.2020
Madeleine Dreyfuss	01.09.2020

Bibliothekskommission

Zsolt Balkanyi	01.09.2020
Präsident seit	01.01.2020
Nadja Last-Monem	01.01.2019
René Loeb	01.01.2019
Esra S. Wyler	01.01.2019
Michal Arnold	01.09.2020
Guy Blumenstein	01.09.2020
Anne Frenkel-Borchert	01.09.2020
Richard R. Blättel	01.09.2020

Jugendkommission

Malaika Kurz-Levin	01.01.2015
Präsidentin seit	01.07.2017
Noëmi Benjamin	01.01.2019
Arieli Elcharar	01.01.2019
Noëmi Wurmser-Rosenberg	01.01.2019
Nancy Bloch	01.07.2019
Amiel Grünberg	01.09.2020
Alex Guggenheim	01.07.2021

Schulkommission

Edi Rosenstein, Präsident	01.01.2021
Olivier Orlow	01.01.2014
Nadine Blumberg-Rueff	01.01.2017
Danielle Rosenbaum	01.01.2018
Jael Eichin-Bloch	01.07.2021
Jardena Lang	01.07.2021

Kulturkommission

Jenny Baruch	01.01.2020
Präsidentin seit	01.07.2021
János Morvay	01.01.2015
Kati Sági Buschor	01.01.2016
Eva Pruschy	01.01.2020
Noëmi Rueff	01.01.2020

Kommission für Mitgliederdienste

Viviane Mor	01.01.2019
Präsidentin seit	01.01.2020
Abraham Fischer	01.01.2017
Cindy Dayan de Beer	01.01.2017
Martin Frenkel	01.01.2017
Lili Gottlieb	01.01.2020
Michelle Rosen-Oberman	01.09.2020
Ezra Elzas	01.07.2021
Eszter Sebestyén	01.07.2021

Friedhof- und Bestattungskommission

Eduard Benjamin, Präsident	01.01.2021
Pierre Pinchas Gottheil	01.07.2013
Ilan Wohl	01.07.2013
Marcel Mande	01.07.2014
Rudolf Levy	01.01.2016
Heinz Wyler	01.01.2019
Alfred Bloch	01.01.2020

Liegenschaftskommission

Lena Daniel	01.01.2019
Präsidentin seit	01.01.2020
Peter Herz	01.01.2019
Leonie Braunschweig	01.01.2019
Géraldine de Beer	01.09.2020

Steuerkommission

Michal Kobsa	01.01.2012
Präsident seit	01.01.2020
Daliah Stieger	01.01.2014
Philippe Haymann	01.01.2014
Peter Sebestyén	01.01.2015
Emilia Reznik	01.07.2017
Nicolas Izrailowicz	01.01.2019
Thierry Bollag	01.01.2020
Didier Langsam	01.01.2020

Ombudsstelle

Samuel Rom	01.01.2008
Liliane Isaak-Dreyfus	01.01.2008
Daniel Teichman	01.01.2012

Stimmzähler

Jacov Gertel	01.07.2010
Obmann seit	01.01.2016
Deborah Sommerhalder-Herz	01.01.2008
Jochi Weil	01.01.2008
Thomas Merzbacher	01.01.2019
Eric Dreyfuss	01.01.2019

Leitende Mitarbeitende

Rav Noam Hertig	Gemeinderabbiner
Michael Fichmann	Geschäftsführer
Tali Bachenheimer	Administration & HR
Mylène Nicklaus	Schulleiterin
Antonio Della Tommasa	Leiter Hausdienst
Joel Messinger	Sicherheitsbeauftragter
Eduard Benjamin	Leiter Bestattungswesen

Delegierte der ICZ zum SIG

Gabrielle Gutmann	01.01.2012
Michael Fichmann	01.01.2012
Mirjam Cahn	01.01.2012
Alfred Bloch	01.01.2016
Juliette Bollag	01.01.2016
Esther Senecky	01.01.2016
Guido Kleinberger	01.01.2016
Beatrice Fichmann	01.01.2016
Abraham Fischer	01.01.2016
Nicolas Izrailowicz	01.01.2020
Daisy Blumberg	01.01.2020
Martin Frenkel	01.01.2020
Liliane Isaak-Dreyfus	01.01.2020
Anat Pasternak	01.01.2020
Nadine Bdil-Zielinsky	01.01.2020
Nicole Bernstein	01.01.2020
Madeleine Pasternak	01.01.2020

Delegierte von Amtes wegen

Jacques Lande, Präsident	01.01.2020
Martin D. Rosenfeld, Vizepräsident	01.01.2020
Fred Rueff, Präsident GRPK	01.01.2016
Sarah Drukarch, Vizepräs. GRPK	01.01.2020

NOAM SCHULE PRÄSIDENT THOMAS WYLER



Per 31. Dezember 2021 besuchten insgesamt 186 Kinder und Jugendliche unsere Schule. Wohl steht die NOAM grundsätzlich Kindern und Jugendlichen aller Gemeinden offen, jedoch stammen 88% aus der ICZ. 60 Mitarbeitende, davon 37 Profan- und Jüdischlehrpersonen, tragen zum erfolgreichen Schulalltag bei. Die NOAM steht im Dialog mit dem Rabbinat der ICZ, stimmt den Ferienplan mit dem Schulbetrieb der ICZ ab und darf sich bezüglich Sicherheit auf deren Kenntnisse und Fähigkeiten abstützen. 25 Jugendliche, davon 60% aus der ICZ, vertiefen ihr jüdisches Wissen im Achinoam-Programm, welches für ehemalige Schülerinnen und Schüler der NOAM angeboten wird.

Im Januar mussten wir aufgrund eines Corona-Ausbruchs unter den NOAM Familien die Schule temporär schliessen. Alle Beteiligten überzeugten mit grossem Einsatz und bewältigten die Umstellung auf Fernunterricht hervorragend.

Erfreulich präsentierten sich die Ergebnisse der Prüfung für den Eintritt ins Gymnasium. Intensive Arbeit der Schülerinnen und Schüler und Eltern, der Schulleitung sowie die Implementierung eines Massnahmenkataloges durch den Vorstand haben Früchte getragen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die willkürliche Verschärfung der Prüfungsbedingungen gegenüber Privatschulen in den kommenden Jahren auswirken wird. Wir haben unter anderem mit einer nochmaligen Erhöhung der Pensen für die Vorbereitung auf die Gymiprüfung reagiert.

Ein spannendes Projekt konnte im Jahre 2021 abgeschlossen werden. Eine Stiftung hat uns für jede Klasse eine mobile Bibliothek finanziert. Zum einen konnten wir Rollcontainer für die Bücher bestellen, welche

in den jeweiligen Klassen aufgestellt werden. Zudem wurde uns die Anschaffung von Iwrit- und Deutschliteratur, angepasst auf das entsprechende Klassen-niveau, ermöglicht. Diese Neuerung passt vorzüglich in die mittelfristige Initiative unserer Schule die Sprachfertigkeit verstärkt zu fördern.

Ab dem Schuljahr 2020/2021 konnten wir als neuen Schulleiter Dr. Zsolt Balkanyi-Gueri gewinnen. Es ist ein Glücksfall, dass wir einen professionellen Schulleiter aus den Reihen der ICZ Mitglieder für eine Tätigkeit an der NOAM überzeugen konnten.

Nach intensiven Tagen der Vorbereitung zum Ende der Sommerferien durch die Lehrerschaft begrüsst wir am Montag, 23. August 2021 33 Erstklässlerinnen und Erstklässler. Erstmals rollten wir für unsere Schülerinnen und Schüler den roten Teppich aus.

Der Schulbetrieb ist auch im Schuljahr 2021/2022 noch immer wesentlich durch die Covid-Pandemie geprägt. Die "Arbeitsgruppe Covid", welche den früheren Krisenstab abgelöst hat, passt die Vorgaben jeweils der aktuellen epidemiologischen Lage an. Die wöchentlichen, systematisch durchgeführten Test im Rahmen des staatlichen Programms "Together we Test" haben sich eingespielt und bewährt. Dank einer Spende wurde auch in allen Räumen ein CO2 Messgerät installiert, um das periodische Lüften in den Räumen nicht zu vergessen.

Kurz nach ihrer Wahl hat uns die neue Schulpräsidentin des Stadtkreis 2, Jacqueline Peter, besucht. Wenige Wochen später trafen sich nach einem längeren Unterbruch die Vorstände der ICZ und der NOAM für einen Gedankenaustausch. Zudem sind wir mit dem SIG, dem Dach- und Interessensverband der Schweizer Juden, in Kontakt. Hauptthema dieses Austausches sind die für uns drückenden Sicherheitsausgaben.

Die wichtigste Tätigkeit der NOAM sollte nicht vergessen werden; der unspektakuläre Schulalltag, der durch unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich zum Wohle unserer Kinder bewältigt wird.

Mitte November 2021 zeigte sich erneut ein rasanter Anstieg von Krankheitsfällen und Quarantäneanordnungen an der NOAM. Die Arbeitsgruppe Covid musste vorsorglich erneut die Schliessung der Schule bekannt geben. Nach einer etwas turbulenten Übergangsphase pendelte sich der Fernunterricht ein. Das ganze Kollegium hat mit einem überdurchschnittlichen Engagement wiederum einen tadellosen On-Line-Schulbetrieb geboten. Am 8. Tag Chanukka bzw. 6. Dezember 2021 konnten wir glücklicherweise den regulären Schulbetrieb wieder anlaufen lassen.

Wir sind für jede Frau da!

Nun liegen bereits zwei Pandemie-Jahre hinter uns. Auch der IFVZ war von den einschneidenden Massnahmen, um die Pandemie in den Griff zu kriegen, betroffen. Es war daher nicht möglich, im letzten Jahr die geplanten Veranstaltungen, so unter anderem den Bat-Mitzwa-Kochkurs genauso wie die Purim Seuda gemäss Programm durchzuführen. Als kleiner Ersatz haben wir im Vorfeld von Purim unsere Mitglieder mit einem Gebäck verwöhnt, das wir allen nach Hause geschickt haben. Im Vorfeld zu Schawuot zeigte die in Philadelphia lebende Zürcherin Ronit Snitmann interessierten IFVZ-Mitgliedern, wie man Blumen selber binden kann. Der Anlass fand online statt.

Selbstverständlich gingen wir weiterhin unserer Pflicht nach, alle jüdische Familien, die sich in schwierigen Lebenssituationen oder finanzieller Not befinden, zu unterstützen. Auch im letzten Jahr haben wir Frauen und ihre Familien durch monatliche Zuwendungen, mit Einkaufsgutscheinen, Bargeld oder durch die Übernahme einer offenen Rechnung finanziell entlastet. Wir sind für jede Frau da, die uns braucht. Und wir danken jedem einzelnen Mitglied dafür, uns auch in schwierigen Zeiten unterstützt zu haben.

Tal Kessler, Präsidentin
des Israelitischen Frauenvereins Zürich

Frauen Chewra

Das Sargenes Nähen konnte dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen im Gemeindehaus stattfinden. Natürlich wurden weiterhin im Namen des IFVZ und in Zusammenarbeit mit der Frauen Chewra die Tahara (rituelle Waschung der Verstorbenen) und die Begleitung der Angehörigen bei der Lewaja (Beerdigung) durchgeführt.

Tina Dreyfuss, Präsidentin Frauen Chewra

Maon Jom

Unsere Kindertagesstätte Maon Jom blickt auf ein intensives Jahr zurück. Die letzten Monate standen ganz im Zeichen des Umzugs von der Gerechtigkeitsgasse an die Hügelstrasse. Die vielen Änderungen und Herausforderungen konnten wir vor allem dank der Mitarbeit von Monique Berger, die sich als Unterstützung für den Umbau zur Verfügung gestellt hat, Judith Dolev und Tal Kessler sowie dem Maon-Jom Team erfolgreich stemmen.

Ein kleiner Rückblick: Gleich zu Beginn des Jahres waren wir nach wie vor mit der intensiven Suche von neuen Kita-Räumlichkeiten beschäftigt. Der langen Suche konnte im März ein glückliches Ende gesetzt werden. Mit Stolz unterschrieben wir den Vertrag für die neue Lokalität im Kreis 2. Gleichzeitig trat Bojana Barbic ihre neue Stelle als Krippenleiterin an. Die Umnutzung von Gewerberäumen zu einer Kita war allerdings an sehr viele städtische Auflagen sowie durch solche der behördlichen Krippenaufsicht gebunden. Es haben sich immer wieder diverse Verzögerungen ergeben, weshalb sich auch der Umbau in die Länge zog. Im Herbst musste der Kitabetrieb interimsmässig für drei Tage in den Ganon-Räumlichkeiten der ICZ geführt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt hiermit der ICZ, die uns für diese Zeit „Asyl“ geboten hat. Im September war es dann endlich soweit: Alle Kisten waren gepackt und am 30. September startete der Unterricht in den renovierten Räumlichkeiten. Kinder und Team fühlten sich von Beginn an wohl. In moderner und auf kindliche Bedürfnisse angepasster Umgebung ergibt sich mehr Gestaltungsraum für die Betreuung unserer Jüngsten. Der grosszügige Platz bietet nun auch die Möglichkeit für das Führen einer zweiten Kindergruppe. Neu nimmt das Maon Jom Kinder ab acht Monate auf. Ab November hat unser Vorstandmitglied Madeleine Pasternak ihr bisheriges Ressort abgegeben und ist zur Maon-Jom-Kommission hinzugekommen um diese zu unterstützen.

Wir freuen uns, weiterhin viele Kinder im Maon Jom betreuen zu dürfen, und nehmen gerne Neuanmeldungen entgegen:

maonjom@gmail.com

Judith Dolev, Iris Guery und Madeleine Pasternak

Jede jüdische Frau kann auf uns zählen!

Sie erreichen uns per Mail isfvzh@gmail.com oder per Telefon 079 798 45 77. Gerne dürfen Sie sich auch direkt an ein Vorstandmitglied wenden:

Tal Kessler (Präsidentin), Linda Bloch (kooptiert), Judith Dolev, Nicole Dreyfus, Tina Dreyfuss, Iris Guery, Daphna Hertig, Ilana Hornung, Lily Nordmann und Madeleine Pasternak

SIKNA STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT JONATHAN VAN GELDER

Im Jahresbericht 2021 kann zwar immer noch nicht von einem Ende der Pandemie gesprochen werden, aber trotzdem - oder gerade deswegen - hat auch dieses vergangene Jahr viel zu erleben und zu berichten gegeben.

Nach dem Weggang von Roger Held Ende 2020 und von Ewa Czembor Anfang 2021 und nach intensiver Suche wurde per 1. Februar 2021 ein Zweierteam an der Spitze der SIKNA-Leitung vorgestellt:

Stefanie Bollag, mit langjähriger Erfahrung als Heimleiterin, übernahm die Funktion als CEO und ist verantwortlich für die Gesamtleitung der SIKNA und für die jüdischen und kulturellen Belange. Othmar Füglistner, mit langjähriger Erfahrung im Sanierungsbereich von Alters- und Pflegeheimen, konnte als COO verpflichtet werden. Beide nahmen ihre Arbeit voller Elan und hochgekrempten Ärmeln Anfang Jahr auf.

Im Laufe des Jahres gab es sodann erfreuliche und weniger erfreuliche Ereignisse:

Im Februar/März konnte die Impfaktion in der SIKNA durchgeführt werden, was zu einer ersten Erleichterung und zu einer Verschnaufpause während der Pandemie geführt hat. Trotz bestmöglicher Vorkehrungen gab es aber leider auch in der SIKNA unter den Bewohnenden und Mitarbeitenden Covid-Fälle. Infolge des Sanierungsdrucks und schwindender Bewohnerzahlen gab es auch zahlreiche personelle Veränderungen und einen Personalabbau. Der Administrationsapparat wurde verschlankt, Spezialisten wurden via Outsourcing eingebunden, es fand eine fachliche Optimierung in allen Bereichen statt.

Die Gastronomie erfuhr im Laufe des Jahres kulinarisch, personell und innenarchitektonisch grosse Verbesserungen, die sich positiv auf die Küche und den Restaurantbereich ausgewirkt haben. Die Eröffnung des umgebauten "Bistro" mit einer öffentlichen Tages-Gastronomie trägt sicher wesentlich dazu bei. Es wurde die "Bezugspflege" und ein neues Hygienekonzept eingeführt sowie ein attraktives Preisangebot für Bewohner der Residenzwohnungen. Durch diese beschriebenen und diverser weiterer Massnahmen wurde last but not least der finanzielle Turnaround innerhalb nur eines Jahres geschafft - eine Riesenleistung!

Othmar Füglistner, dem ein Grossteil dieses Turnarounds zu verdanken ist, konnte so seinen Sanierungsauftrag abschliessen und wird sich ab Februar 2022 neuen Aufgaben widmen.

Auch das zweite Pandemiejahr wäre ohne all jene Mitarbeitenden, die Tag für Tag so viel geleistet haben, nicht zu bewältigen gewesen - ihnen allen sei hier grosser Dank ausgesprochen; egal, ob es die täglich geleistete Pflege war, das Ausrichten der

Chagim, Feiertage, die Kulinarik, die Sicherheit oder die Administration.

Ein weiterer Dank geht an alle Angehörigen und Freiwilligen, die genauso zum Hause gehören und mit ihrem "Hiersein" zum lebendigen jüdischen Alltag beitragen.

Geburtstage

Im vergangenen Jahr durften wir einige runde und spezielle Geburtstage feiern. Allen Jubilaren gratulieren wir an dieser Stelle nochmals herzlichst und wünschen Mazal Tov.

Gedenken

Leider sind auch im letzten Jahr Todesfälle zu beklagen. Insgesamt gingen 14 Bewohnende von uns (davon 1 Bewohnerin mit Corona). Baruch Dajan Ha'emet.

Belegung und Wirtschaftlichkeit

Die Belegung konnte im 2021 stabil gehalten werden, aber dennoch sind (zu) viele Zimmer leer; dies ausschliesslich der Pandemie zuzuordnen, hiesse, der Realität nicht ins Auge zu blicken.

Die jährlichen Schliessungen von 1-2 privaten Heimen im Kanton Zürich sprechen eine eindeutige Sprache, ohne "unique selling points" ist es nicht leicht, sich nachhaltig zu positionieren.

Die neue Geschäftsleitung wird gemeinsam mit dem Arbeitsausschuss des Stiftungsrates sich zum Ziel setzen, unter diesen Aspekten eine nachhaltige Strategie für ein jüdisches Haus für ein hohes Alterssegment zu entwickeln.

Danksagung

Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeitenden, unserem verehrten Herrn Rabbiner Rosenfeld und jenen Menschen, die zur jüdischen Atmosphäre tagtäglich wesentlich beitragen. Dank auch den Mitgliedern des Arbeitsausschusses sowie allen Stiftungsräten für ihren grossen Einsatz im diesen so speziellen Jahr 2021.

Ebenso danken wir herzlich allen Spendern und allen Personen, die sich in irgendeiner Art und Weise für die SIKNA Stiftung eingesetzt haben.

Nun hoffen wir von Herzen, dass wir nächstes Jahr sGw von Wachstum, Gesundheit und vielen schönen Ereignissen berichten werden können.

Wir wünschen allen viel Gesundheit, Kraft und viele frohe Stunden.

Herzlich

HUGO MENDEL HEIM STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT FERNAND KAHN



Der Stiftungsrat tagte im Berichtsjahr an sechs ordentlichen Sitzungen und diversen Zusammenkünften der Kommissionen, um den optimalen Betrieb des Hugo Mendelheims sicherzustellen. Insbesondere die Sachgebiete Finanzen, Sponsoring, Pflege und Betreuung wurden eingehend behandelt. Wegen Corona mussten diese Besprechungen leider zu einem grossen Teil über ZOOM abgewickelt werden.

Unser primäres Ziel war es, zusammen mit der Heimleitung, allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein familiäres, jüdisches Umfeld bei einer warmherzigen und liebevollen Betreuung und professionellen Pflege zu garantieren.

Wie im Vorjahr war auch das Berichtsjahr von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie stark geprägt. Dank der professionellen und umsichtigen Vorbereitung, Planung und Arbeitsweise unseres Teams konnte der Betrieb fast normal weitergeführt werden und wir hatten G"ttes Dank im Jahr 2021 keine schweren Covidfälle zu verzeichnen.

Die Belegung schwankte während des Jahres von 64% - 75%. Wir sind sehr erfreut, dass wir trotz der Pandemie Neueintritte verzeichnen konnten und sich unsere Bewohner bei uns wohl fühlen.

Trotz der gewaltigen menschlichen und finanziellen Herausforderungen weisen wir für das Berichtsjahr, dank grosszügiger Spenden, ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Alle Jamim Tovim wurden in gewohnter stimmungsvoller Weise von Eli und Lea Erlich begleitet und mit Minjan durchgeführt. Zu Ende des Berichtsjahres konnte, als Höhepunkt und der Pandemie zum Trotz, das Chanukkafest auf ausserordentlich schöne Art, mit Spiel und Unterhaltung, zur Freude aller unserer Bewohner, gefeiert werden.

Einen ganz speziellen Dank an alle unsere Mitarbeitenden, die im vergangenen Jahr fast Übermenschliches geleistet haben, um unsere Bewohner über die schwere Zeit der Pandemie zu betreuen und gesund zu erhalten. Mögen wir mit G"ttes Hilfe vor weiteren Schicksalsschlägen verschont bleiben.

INHALTSVERZEICHNIS *JAHRESRECHNUNG 2021*

Bericht des Quästors	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Bilanz per 31. Dezember 2021	36
Gemeinderechnung	37
Anhang der Jahresrechnung	41
Details zur Jahresrechnung	43
4.1 Veränderung Fonds und Legate	43
4.2 Wertschriftenverzeichnis	45
4.3 Personalaufwand nach Kostenstellen	45
4.4 Aktivitäten und Anlässe	46
4.5 Beiträge und Subventionen	48
4.5 Zuwendungen	49
Kostenstellen	52-55
Rabbinat	50
Synagoge	50
Mitgliederdienste	50
Kultur	50
Friedhof	51
Schule	51
Jugend	51
Bibliothek	51
Sozialressort	51
Liegenschaften	52
Sicherheit	52
ICZ Allgemein	52
TOTAL	52
Verwaltung	53
Vorstand / GRPK / Steuerkommission	53
Olive Garden AG	54
Stiftungen	55-60
Geschwister Gondin	55
Moses Breslaw	56
Kultur und Jugend	57
Renovation Synagoge Löwenstrasse	58
Emil Wyler-Epstein	59
Erhaltung und Pflege der Friedhöfe	60

BERICHT DES QUÄSTORS - MARTIN D. ROSENFELD

Liebe Gemeindemitglieder

Das vergangene Jahr war wie schon das Jahr zuvor pandemiebedingt von Unsicherheiten geprägt. Diese wirkten sich zum Glück nicht negativ auf das Rechnungsergebnis aus. So ist es erfreulich, dass wir Ihnen ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem geringen Ertragsüberschuss präsentieren können.

Vom Gesamtertrag von CHF 9'241'513 machen die Steuereinnahmen (CHF 6'333'449) den grössten Teil aus. Diese liegen gar mit CHF 500'000 über Budget. Hingegen sind die Einnahmen aus Gebühren und Dienstleistungen deutlich zurückgegangen, dies weil nur sehr wenige Aktivitäten in der ICZ stattfinden konnten. Für den erhaltenen Kantonsbeitrag von insgesamt CHF 490'000 danken wir dem Regierungsrat des Kantons Zürich. Davon sind CHF 40'000 für die Bibliothek und werden dort verbucht. Wir wissen diesen Beitrag sehr zu schätzen. Da 2021 ein sehr gutes Börsenjahr war, erzielten wir höhere Erträge.

Auf der Ausgabenseite ist die Auswirkung von Covid-19 beim Sachaufwand deutlich sichtbar. Da massiv weniger Veranstaltungen stattfinden konnten, war dieser in der gleichen Grössenordnung wie im 2020, jedoch um CHF 400'000 unter Budget. Der Personalaufwand (CHF 5'252'367) hingegen blieb unwesentlich höher als im Vorjahr, jedoch um rund CHF 350'000 unter Budget. Das Rechnungsergebnis erlaubte es, Rückstellungen von CHF 600'000 zu bilden. Dass dies wichtig und sinnvoll ist, zeigt sich gerade in heutiger Zeit, welche durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt ist. Es ist für die Zukunftssicherung der ICZ eminent wichtig, für Notzeiten Geld zur Seite zu stellen. Der Ertragsüberschuss von CHF 9'954 wird dem Gemeindekapital zugewiesen.

Die Bilanzsumme hat sich um rund CHF 560'000 auf CHF 28'133'383 erhöht. Der grösste Teil davon sind die Liegenschaften, welche mit CHF 20'900'003 in der Bilanz stehen.

Es ist sehr erfreulich: Die ICZ steht in finanzieller Hinsicht sehr gut da, was mit Blick auf andere jüdische Gemeinden in der Schweiz keine Selbstverständlichkeit ist. Wir wissen aber sehr wohl, dass sich die wirtschaftliche Situation sehr schnell ändern kann. Für die kommenden Jahren müssen wir mit höheren Kosten rechnen. Die Steuereinnahmen sind im Moment noch stabil. Niemand weiss, ob das in den kommenden Jahren so bleiben wird.

Die jüngere Generation der ICZ Mitglieder ist nicht mehr so stark geprägt von Verbundenheit und Solidarität wie die Eltern-Generation. So kommt es vermehrt zu Austritten aufgrund der Höhe der Steuerbelastung. Diese Entwicklung wollen wir im Auge behalten. Es sind kreative Lösungen gesucht, und der Vorstand macht sich dazu Überlegungen.



Martin D. Rosenfeld
Vizepräsident, Quästor

BERICHT DER REVISIONSSTELLE - BDO AG



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung der Israelitische Cultusgemeinde Zürich, Zürich

Im Auftrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission haben wir als Wirtschaftsprüfer die finanztechnische Prüfung, basierend auf Art. 66 der Statuten, der beiliegenden Jahresrechnung der Israelitische Cultusgemeinde Zürich bestehend aus Bilanz, Gemeinderechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Zürich, 14. Juni 2022

BDO AG

Renzo Ferretti
dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Marko Brunold
dipl. Wirtschaftsprüfer

BILANZ PER 31.12.2021

in CHF		BESTAND PER 31.12.2020	BESTAND PER 31.12.2021
AKTIVEN	Details	27'574'727	28'532'383
UMLAUFVERMÖGEN		5'738'145	6'056'367
Flüssige Mittel		4'994'416	5'322'396
Kassa		18'118	38'947
Banken		1'850'340	4'173'916
PostFinance		3'125'958	1'109'532
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		500'172	490'275
Debitoren		147'163	146'409
Steuern		353'010	343'866
Übrige kurzfristige Forderungen		41'794	92'528
Aktive Rechnungsabgrenzungen		201'762	151'168
ANLAGEVERMÖGEN		21'836'581	22'476'016
Finanzanlagen		860'433	1'152'428
Finanzanlagen	4.2	832'822	1'124'817
Mietzinsdepot		27'611	27'611
Beteiligungen		50'000	50'000
Sachanlagen		20'926'149	21'273'588
Maschinen		11'902	6'002
Mobiliar		-	-
Fahrzeuge		6'751	26'102
Projekte		7'493	341'481
Liegenschaften		20'900'003	20'900'003
PASSIVEN	Details	27'574'727	28'532'383
FREMDKAPITAL		13'296'539	14'531'919
Kurzfristiges Fremdkapital		793'259	1'448'639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		181'207	263'537
Vorauszahlungen Debitoren		331'394	442'889
Passive Rechnungsabgrenzungen		164'572	642'203
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		116'086	100'010
Langfristiges Fremdkapital		12'503'280	13'083'280
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		7'310'000	8'230'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		946'280	26'280
Wertberichtigungen und Rückstellungen		4'247'000	4'827'000
EIGENKAPITAL		14'278'187	14'000'465
Fonds	4.1	1'230'454	1'171'271
Legate	4.1	9'565'901	9'487'408
Legate Sozialressort	4.1	2'203'454	2'053'454
Gemeindekapital		1'267'057	1'278'379

GEMEINDERECHNUNG

in CHF

		IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
AUFWAND	Details	9'140'864	9'344'270	9'231'559
PERSONALAUFWAND	4.3	5'215'365	5'601'400	5'252'367
Besoldung		4'443'312	4'742'400	4'504'351
Saläre		4'463'890	4'707'400	4'555'113
Zulagen		40'509	10'000	10'000
Temporäre Arbeitskräfte		46'720	50'000	21'142
Leistungen von Versicherungen		-107'806	-25'000	-81'904
Sozialversicherung Arbeitgeberbeitrag		681'101	783'000	682'911
AHV, IV, EO		285'414	312'600	271'007
ALV		44'594	53'500	39'930
BVG		252'722	284'700	278'018
UVG		49'936	68'950	45'269
KTG		48'435	63'250	48'688
Übriger Personalaufwand		90'951	76'000	65'105
Personalrekrutierung		28'460	16'400	12'649
Aus- und Weiterbildung		7'535	24'500	12'361
Personalspesen		43'096	35'100	33'110
Sonstiger Personalaufwand		11'862		6'985
SACHAUFWAND		2'095'309	2'458'950	2'058'937
Material und Warenaufwand		331'489	350'000	256'057
Büro- und Verbrauchsmaterial		51'401	57'500	28'490
Drucksachen und Publikationen		19'789	34'950	23'338
Fachliteratur und Zeitschriften		18'781	25'450	23'759
Verpackung und Versand		29'984	27'700	23'840
Lebensmittel		45'415	55'600	28'959
Telefonie und Internet		27'933	31'600	23'193
Wareneinkauf		138'186	117'200	104'476
Nicht aktivierbare Anlagen		77'395	105'000	42'409
Büromöbel und Geräte		18'224	35'400	2'241
Maschinen und Fahrzeuge		10'914	10'000	3'356
Werkzeuge		1'518	5'500	3'342
IT Hardware		36'452	41'100	25'832
IT Software		10'286	13'000	7'637

in CHF		IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
Dienstleistungen und Honorare		158'544	208'300	175'543
Dienstleistungen Dritter		103'988	154'500	125'821
Sachversicherungen		36'761	42'000	36'735
Gebühren und Abgaben		17'795	11'800	12'986
Unterhalt Immobilien		670'875	530'000	620'213
Wartung und Service Immobilien		88'251	67'000	81'526
Renovationen		30'363	45'000	34'135
Reparaturen und Unterhalt Immobilien		147'303	33'000	102'658
Entsorgungsgebühren		219'423	210'000	236'273
Reinigung		185'535	175'000	165'622
Unterhalt Mobilien		69'009	93'000	73'453
Wartung und Service Mobilien		12'035	14'000	13'104
Reparaturen und Unterhalt Mobilien		23'751	24'000	17'180
Unterhalt Software		33'222	55'000	43'169
Mieten, Leasing		124'965	122'200	124'880
Mieten Liegenschaften		99'031	101'000	98'857
Mieten und Leasing Geräte		25'933	21'200	26'023
Spesen und Entschädigung		22'760	24'900	22'547
Reisespesen		22'760	24'900	22'547
Aktivitäten und Anlässe		639'282	960'550	683'835
Aktivitäten	4.4	487'396	678'050	552'018
Anlässe	4.4	151'886	282'500	131'818
Sonstiger Betriebsaufwand		991	65'000	60'000
Sonstiger Betriebsaufwand		991	65'000	60'000
BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN		795'353	912'250	832'684
Beiträge	4.5	768'389	797'250	765'247
Subventionen	4.5	14'964	98'000	50'437
Übrige Beiträge	4.5	12'000	17'000	17'000

in CHF	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
TRANSFERAUFWAND	729'465	102'670	632'729
Abschreibungen und Wertberichtigungen	18'994	102'670	32'729
WB Forderungen	6'344	30'000	18'598
WB Mobilien	12'650	17'670	14'131
WB Sachanlagen	-	10'000	-
Abschreibungen	-	45'000	-
Rückstellungen	675'000	-	600'000
Bildung Rückstellungen	675'000	-	600'000
Interner Verrechnungsaufwand	35'471	-	-
Interner Verrechnungsaufwand	35'471	-	-
FINANZAUFWAND	217'068	179'000	261'850
Langfristige Verbindlichkeiten	169'853	170'000	161'636
Kontoführungsspesen	1'150	4'000	5'103
Bankgebühren	6'372	5'000	9'279
Währungs- und Kursverluste	39'693	-	85'833
EINLAGEN FONDS	85'904	90'000	177'139
Einlagen Fonds	85'904	90'000	177'139
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	2'400	-	15'853

in CHF		IST	BUDGET	IST
		2020	2021	2021
ERTRAG	Details	9'152'186	9'353'400	9'241'513
STEUERN		6'573'854	5'800'000	6'333'449
Steuern laufendes Jahr		5'112'781	5'200'000	5'236'112
Steuern Vorjahre		1'461'072	600'000	1'097'337
RECHNUNGEN		1'536'564	1'831'500	1'518'962
Gebühren		67'584	70'000	60'651
Benützungsggebühren		57'890	60'000	57'103
Eintrittsggebühren		7'500		2'700
Mahngebühren		2'194	10'000	848
Dienstleistungen		1'465'070	1'760'700	1'439'375
Aktivitäten (wiederkehrend)	4.4	1'022'983	1'202'000	1'047'331
Dienstleistungen (einmalig)	4.4	275'316	304'000	163'076
Mieteinnahmen Liegenschaften		166'770	254'700	228'969
Sonstiger Ertrag		3'911	800	18'936
Sonstiger Betriebsertrag		3'651		74
Rückerstattungen		260	800	18'863
FINANZERTRAG		26'958	20'000	190'585
Finanzerfolg		26'888	20'000	78'809
Währungs- und Kursgewinne		70	-	111'776
ZUWENDUNGEN		707'906	731'400	758'296
Erhaltene Beiträge	4.5	609'373	643'900	659'672
Sponsoring	4.5	38'145	42'500	39'517
Spenden	4.5	60'388	45'000	59'107
TRANSFERERTRAG		100'000	550'500	53'082
Interner Verrechnungsertrag		-	500	-
Auflösung Rückstellungen		100'000	550'000	53'082
ENTNAHME AUS FONDS UND LEGATE		206'904	420'000	387'139
Entnahme Fonds		40'000	280'000	160'000
Entnahme Legate		166'904	140'000	227'139
AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		-	-	-
JAHRESERGEBNIS		11'322	9'130	9'954

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

in CHF

1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrecht (Artikel 957 bis Artikel 960e des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Kurswert per Stichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse, wie sie von den entsprechenden Banken ermittelt werden.

Finanzanlagen/Wertschriften

Wertschriften mit einem beobachtbaren Marktwert werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet und ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Wertschriften, die an den Börsen gehandelt werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN IN DER BILANZ

31.12.2020 31.12.2021

2.1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Gläubigerin:	Laufzeit bis:	Zins:		
Zürich Versicherung	30.09.2025	2.50%	5'000'000	5'000'000
Stadt Zürich	28.02.2031	3.00%	900'000	0
Zürcher Kantonalbank	30.09.2023	1.21%	1'500'000	1'500'000
Zürcher Kantonalbank	unbefristet	0.78%	0	1'730'000
Stadt Zürich	28.02.2023	zinslos	1'000'000	0
			<u>8'400'000</u>	<u>8'230'000</u>

2.2 Beteiligungen

Olive Garden AG, Zürich

Betrieb eines koscheren Restaurants (bis Dezember 2019)

Aktienkapital	100'000	100'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Stimmrechtsanteil	100%	100%

Aufgrund des Beschlusses der ICZ GV vom 8. Juli 2019 wurde der Restaurantbetrieb der Olive Garden AG per Mitte Dezember 2019 eingestellt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Geschäftstätigkeit beendet. Aufgrund eines Beschlusses des Vorstands der ICZ wird die Gesellschaft nach Beendigung der Geschäftstätigkeit nicht liquidiert.

3. ÜBRIGE ANGABEN	31.12.2020	31.12.2021
3.1 Anzahl Vollzeitstellen		
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen über 50 und unter 250	zutreffend	zutreffend
3.2 Restverbindlichkeiten aus Leasinggeschäften		
	59'279	47'014
3.3 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Bestellte Sicherheiten (Bürgschaft) zugunsten von: Stiftung Renovation Synagoge Löwenstrasse, Zürich	500'000	500'000
3.4 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwert der verpfändeten Aktiven	20'900'000	20'900'000
<p>Bei den verpfändeten Aktiven handelt es sich um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.</p>		
3.5 Eventualverbindlichkeiten		
Defizitgarantie zu Gunsten der Olive Garden AG, Zürich	0	0
Im Geschäftsjahr beanspruchte Defizitgarantie	0	0

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

4.1 VERÄNDERUNG FONDS UND LEGATE

in CHF	BESTAND 31.12.2020	BESTAND 31.12.2021
FONDS	1'230'454	1'171'271
- für spezielle Gemeindeaufgaben	291'122	291'122
- für Grabsteine für Unbemittelte	25'430	26'247
- für Jugendreisen	6'375	6'375
- für ewige Pflege der Gräber und Friedhöfe	901'485	841'485
- für Brautausstattung	6'043	6'043
LEGATE	9'565'901	9'487'408
- USA	100'000	100'000
- Marga Naville	492'561	492'561
- Felix Borenstein	53'000	53'000
- Lotte und Felix Borenstein	20'100	20'100
- Walter Hayum	40'000	40'000
- Philip Cohn	207'660	207'660
- Gondin	474'918	474'918
- Alice Schwarz	40'000	40'000
- Jenny Glauberg	40'000	40'000
- Gertrude Kaye-Pulvermacher	40'000	40'000
- Lilly Guggenheim-Vogel	71'258	71'258
- Samuel Bekermus	70'000	70'000
- Richard Metzger	80'000	80'000
- Sofia Menche	163'029	163'029
- Alice Gurwitsch	70'000	70'000
- Bruno und Alice Ortlieb-Wyler	21'000	21'000
- Harry Ortlieb	10'000	10'000
- Geschwister Julia und Rudolf Schreier	1'562'879	1'562'879
- Ruth und Hermann Langer	2'267'953	2'267'953
- Rosa Bollag	100'000	100'000
- Rosa Cassel-Juwall	81'951	81'951
- Dr. Elisabeth Abraham	80'000	80'000
- Josi und Georg Guggenheim-Strauss	280'000	280'000
- Sadie Dietisheim	1'365'000	1'365'000
- Grauer-Kriesemer	50'000	50'000
- Liechtenstein	53'796	53'796
- Gerda Bino-Schönenberg	10'000	10'000
- David Wyler	10'000	10'000
- Brigitte Pöhner	1'405'795	1'228'656
- Elsa Tewlin	20'000	20'000
- Martha und Louis Fuchs	20'000	20'000
- Hildegard Broder	10'000	10'000
- Marlise Epstein	25'000	25'000
- Iwan Jakob Ortlieb	20'000	20'000
- Evelyne Ditisheim i.E. an ihren Vater Poldi Ditisheim	50'000	50'000
- Yvonne Fanny Weiler	160'000	199'843
- Frieda Furrer		58'803

in CHF	BESTAND 31.12.2020	BESTAND 31.12.2021
LEGATE SOZIALRESSORT	2'203'454	2'053'454
- Samuel Bekermus	190'000	190'000
- Renée Weil	22'050	22'050
- Rita Weil	45'000	45'000
- Achi Eser	17'000	17'000
- Alessandra Meyer-Ravenna	4'000	4'000
- Andor Burger	10'110	10'110
- Raoul Alex Ulman	10'000	10'000
Sonderschenkung 1	200'000	200'000
Sonderschenkung 2	90'962	90'962
Sonderschenkung 3	1'614'331	1'464'331

4.2 WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

in CHF			KURSWERT
			31.12.2021
NOMINAL	TOTAL AKTIEN		1'124'817
450 Stück	Euro	Aktien UBS (Lux) Equity Sicav	96'719
2'500 Stück	Euro	Aktien Vivendi SE	30'800
500 Stück	Euro	NA Siemens AG	79'100
2'000 Stück		NA UBS Group AG	32'840
400 Stück		NA Zürich Insurance Group AG	160'160
2'500 Stück	Euro	NA Universal Music Group N.V. (UMG)	64'190
480 Stück		Genussschein Roche Holding AG	181'968
1'000 Stück		Anteile A iShares ETF	163'569
2'800 Stück		NA Novartis AG	224'784
365 Stück	USD	Ptg. Shs Vanguard Funds PLC	30'119
865 Stück	Euro	Shs EUR iShares PLC	19'028
225 Stück		Anteile FA CHF Swisscanto	41'540

4.3 PERSONALAUFWAND NACH KOSTENSTELLEN

in CHF	IST	BUDGET	IST	VERGLEICH	VERGLEICH
	2020	2021	2021	Vorjahr	Budget
TOTAL PERSONALAUFWAND	5'215'365	5'601'400	5'252'367		
Rabbinat	388'823	495'200	401'468	3.3%	-18.9%
Synagoge	208'857	208'500	163'122	-21.9%	-21.8%
Friedhof	432'148	475'100	428'340	-0.9%	-9.8%
Schule	1'788'170	1'880'000	1'779'027	-0.5%	-5.4%
Jugend	43'214	41'800	41'243	-4.6%	-1.3%
Mitgliederdienste	18'413	18'700	17'363	-5.7%	-7.2%
Sozialressort	159'791	161'800	162'334	1.6%	0.3%
Bibliothek	199'488	212'600	213'725	7.1%	0.5%
Liegenschaften	392'152	392'900	392'072	0.0%	-0.2%
Sicherheit	930'061	957'400	949'049	2.0%	-0.9%
Verwaltung	654'249	757'400	704'624	7.7%	-7.0%

4.4 AKTIVITÄTEN UND ANLÄSSE

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	AUFWAND	2020	2021	2021
	AKTIVITÄTEN UND ANLÄSSE	639'282	960'550	683'835
	Aktivitäten	487'396	678'050	552'018
Synagoge	Kiddusch	3'991	20'000	422
	Frühstück Wochentagsminjan	2'636	9'000	1'652
Friedhof	Bestattungskosten	3'457	5'000	5'676
Schule	Religionsunterricht (Unzgi)	12'891	10'000	4'144
	Ausflüge Kindergarten	2'069	5'000	1'966
	Ausflüge Ganon	112	800	-
	Ferienhort	2'904	3'000	1'119
	Ausflüge Hort	1'405	-	1'309
	Menübezüge, Mittagstisch	98'821	110'000	124'624
Jugend	Veranstaltungen	2'883	12'000	21'158
	Drink & Think	-	2'000	-
	Hadracha-Seminar	-	10'000	-
	Freitagabendessen Studierende	8'346	36'000	14'887
Mitglieder	Veranstaltungen	3'768	17'000	3'460
Kultur	Veranstaltungen	-	6'000	-
Bibliothek	Veranstaltungen	475	5'000	2'072
Sozialressort	Dauerfälle	100'777	115'000	102'424
	Temporäre Unterstützungen	72'726	80'000	63'973
	Feiertagszulagen	117'925	120'000	121'444
	Passanten	300	3'000	-
	Gefängnisse	889	1'750	508
	Koschere Spitalverpflegung, Mahlzeiten	-	1'000	1'071
	Beratungsaufwand Dritte	-	1'000	-
	Spesen, Zuwendungen für Freiwillige	520	500	-
	Minjanmänner	-	9'000	-
	Diverses, Taxibons	50	1'000	251
	Essbons	5'500	7'000	3'020
Sicherheit	Sicherheitstrainings	26'607	26'000	20'877
	Aktivitäten ISO	5'038	-	-
Verwaltung	Struktur- und Verwaltungsreform	7'178	50'000	47'904
VS/GRPK/STK	Aktivitäten Vorstand	5'645	10'000	8'060
	SIG Delegiertenversammlung	483	2'000	-
	Anlässe	151'886	282'500	131'818
Rabbinat	Anlässe Rabbinat	2'858	2'000	800
	Lavi Olami / Hamakom	25'000	25'000	25'000
	Lernprogramm Mizpe	10'006	15'000	17'619
Synagoge	Hohe Feiertage (RH / JK)	4'805	3'000	9'693
	Purim	1'164	4'000	-
	Pessach, Sederabend	270	10'000	80
	Schawuot-Lernen	-90	16'000	2'821
	Sukkot / Simchat Tora	14'368	16'500	21'259
Schule	Bar Mizwa / Bat Mizwa	5'704	10'000	872
Jugend	Israelreise	-	90'000	-
	March of the Living	-	18'000	-
	Anlässe	1'729	-	-
	Lavi Olami / Hamakom	53'248	45'000	37'775
Mitglieder	Anlässe	4'089	15'000	983
Kultur	Anlässe	27'937	5'000	13'781
Sicherheit	Anlässe	798	8'000	1'134

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	ERTRAG	2020	2021	2021
	AKTIVITÄTEN UND DIENSTLEISTUNGEN	1'298'300	1'506'000	1'210'407
	Aktivitäten (wiederkehrend)	1'022'983	1'202'000	1'047'331
Rabbinat	Aktivitäten Rabbinat	877		313
	Bet Din	13'325	15'000	7'286
Schule	Religionsunterricht Freitagabendessen	1'400	2'000	-
	Ausflugsgeld Kindergarten	10'975	10'000	10'050
	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	-	2'000	-
	Hagadot	840	-	795
	Kindergarten Beitrag Nichtmitglieder	10'500	15'000	15'000
	Ganon Beitrag	165'000	160'000	120'240
	Corona-Rückerstattung Ganon	-23'150	-	-5'070
	Ausflugsgeld Ganon	3'150	2'000	1'500
	Hort-Beitrag	240'763	250'000	228'782
	Corona-Rückerstattung Hort	-27'442	-	-8'463
	Einnahmen Mittagstisch	206'158	225'000	177'366
	Corona-Rückerstattung Mittagstisch	-22'434	-	-8'808
Jugend	Aktivitäten	2'184	-	2'773
Bibliothek	Aktivitäten	-	1'000	201
Mitglieder	Aktivitäten	31'175	20'000	24'306
Kultur	Aktivitäten	145	-	1'760
Liegenschaften	Fakturierungen Hausdienst	2'800	-	6'067
Sicherheit	Einnahmen Sicherheit	391'043	485'000	455'361
Verwaltung	Postversand Dritter	2'973	2'000	2'486
	Luach Inserate	9'801	10'000	11'791
	Versand ICZ Newsletter	2'900	3'000	3'598
	Dienstleistungen (einmalig)	275'316	304'000	163'076
Synagoge	Pessach	-	5'000	-
	Schawuot-Lernen	-	4'500	-
	Sukkot (Arba Minim, Chatanim)	6'050	4'000	6'300
	Machsorim Verkauf	428	-	-
Friedhof	Bestattungen	190'207	40'000	26'657
	Grabpflege ewige	39'217	100'000	103'312
	Grabpflege jährlich	14'837	20'000	743
	Grabbepflanzung Blumen	24'578	30'000	26'014
Schule	Dienstleistungen Schule	-	-	50
Jugend	March of the Living	-	10'500	-
	Israelreise	-	90'000	-

4.5 BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	AUFWAND	2020	2021	2021
	BEITRÄGE UND SUBVENTIONEN	795'353	912'250	832'684
	Beiträge	768'389	797'250	765'247
Rabbinat	Forum der Religionen	100	100	-
Synagoge	Minjan Sfaradi, Schabbat Jachdav	6'000	7'000	5'121
Friedhof	Beiträge	6'350	1'000	450
Schule	Mitgliedschaften	872	1'000	1'034
	Bildungsgutscheine, Achinoam	6'300	10'000	7'650
Jugend	Hagoschrim	6'000	6'000	6'000
	Hashomer Hatzair	3'000	3'000	3'000
	Bne Akiwa	3'000	3'000	3'000
Mitglieder	Tanzchug	4'410	6'000	2'480
Bibliothek	Befreundete Institutionen	150	150	220
Sozialressort	Beiträge an andere Organisationen	-	20'000	160
ICZ Allgemein	SIG / IGfKL	145'737	148'000	153'512
	VSJF	57'520	58'000	56'800
	Minjan Wollishofen	46'400	44'000	45'600
	Jüdische Schule Noam	470'000	470'000	470'000
	Beiträge Diverses	12'550	20'000	10'220
	Subventionen	14'964	98'000	50'437
Jugend	Israelreise	-	15'000	-
Friedhof	Grabsteine für Unbemittelte	1'077	10'000	-
Kultur	Subvention	6'000	6'000	6'000
Sozialressort	Subvention ICZ Steuern	-4'800	6'000	2'277
	Subvention Anlässe	-	10'000	345
ICZ Allgemein	Auftragsmailings und Versand	-	1'000	-
	Sicherheit	3'853	10'000	11'926
	Miete und Hausdienst	1'200	20'000	11'808
	Subventionierte Hortplätze	4'274	20'000	14'722
	Parkplätze	3'360	-	3'360
	Präsidialfonds ICZ	12'000	17'000	17'000
Vorstand	Präsidialfonds ICZ	12'000	17'000	17'000

4.5 ZUWENDUNGEN

in CHF		IST	BUDGET	IST
KOSTENSTELLE	ERTRAG	2020	2021	2021
	ZUWENDUNGEN	707'906	731'400	758'296
	Erhaltene Beiträge	609'373	643'900	659'672
Rabbinat	Beitrag Bet Din	-	2'500	-
Friedhof	Angeschlossene Gemeinden	1'100	1'400	1'100
Bibliothek	Erhaltene Beiträge	60'501	117'000	120'377
Sozialressort	IRG Zürich	3'467	3'500	3'600
	Agudas Achim Zürich	2'855	2'500	2'695
	Frauenverein	23'450	25'000	22'700
	David Rosenfeld'sche Stiftung	2'000	2'000	2'000
	Beiträge aus Fonds und Stiftungen	66'000	40'000	57'200
ICZ Allgemein	Staatsbeitrag	450'000	450'000	450'000
	Sponsoring	38'145	42'500	39'517
Rabbinat	Führungen Synagoge	1'615	4'000	3'436
Synagoge	Kiddusch	-	2'000	-
	Frühstück Wochentagsminjan	413	500	-
Jugend	Hagoschrim Schaliach-Beitrag	3'900	6'000	6'175
	Lavi Olami / Hamakom	32'217	30'000	29'906
	Spenden	60'388	45'000	59'107
Rabbinat	Jahrzeitspenden	34'733	20'000	34'248
Synagoge	Spenden	199	1'000	1'540
	Simchat Tora	310	-	290
Friedhof	Spenden	1'507	-	560
Bibliothek	Spenden	710	-	25
Sozialressort	Spenden von privater Seite	12'229	3'000	11'282
	Toraspenden	9'136	14'000	8'998
	Gedenkspenden	72	500	120
	Büchse ngelder / Zedaka	412	2'500	2'044
ICZ Allgemein	Gemeinnützige Zuwendungen	1'080	4'000	-

Kostenstellen

in CHF	Rabbinat			Synagoge		
	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
Aufwand						
Personalaufwand	-388'823	-495'200	-401'469	-208'857	-208'500	-163'122
Sachaufwand	-81'989	-91'800	-82'939	-33'912	-112'500	-57'936
Beiträge und Subventionen	-100	-100		-6'000	-7'000	-5'121
Transferaufwand						
Finanzaufwand						
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-470'912	-587'100	-484'408	-248'769	-328'000	-226'180
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	14'462	15'800	7'598	64'248	73'500	63'373
Finanzertrag						
Zuwendungen	36'348	26'500	37'684	922	3'500	1'830
Transferertrag		500				
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	50'810	42'800	45'282	65'170	77'000	65'203
Ergebnis	-420'102	-544'300	-439'125	-183'599	-251'000	-160'976

in CHF	Mitgliederdienste			Kultur		
	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
Aufwand						
Personalaufwand	-18'413	-18'700	-17'363			
Sachaufwand	-38'988	-38'800	-8'879	-6'051	-24'000	-15'848
Beiträge und Subventionen	-4'410	-6'000	-2'480	-6'000	-6'000	-6'000
Transferaufwand						
Finanzaufwand						
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-61'812	-63'500	-28'722	-12'051	-30'000	-21'848
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	31'175	20'000	24'306	145		1'760
Finanzertrag						
Zuwendungen						
Transferertrag						
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	31'175	20'000	24'306	145	0	1'760
Ergebnis	-30'636	-43'500	-4'416	-11'906	-30'000	-20'088

Friedhof			Schule			Jugend		
IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
-432'148	-475'100	-428'340	-1'788'170	-1'880'000	-1'779'027	-43'214	-41'800	-41'243
-243'473	-229'500	-265'646	-232'532	-236'900	-201'430	-66'821	-214'800	-74'547
-7'427	-11'000	-450	-7'172	-11'000	-8'684	-12'000	-27'000	-12'000
-9'900	-25'000	-209'899						
-692'948	-740'600	-904'335	-2'027'874	-2'127'900	-1'989'141	-122'035	-283'600	-127'790
288'118	209'200	194'788	565'760	666'000	531'441	2'184	100'500	2'773
2'607	1'400	1'660				36'117	36'000	36'081
40'000	80'000	60'000						
330'725	290'600	256'448	565'760	666'000	531'441	38'301	136'500	38'854
-362'223	-450'000	-647'887	-1'462'114	-1'461'900	-1'457'700	-83'734	-147'100	-88'936

Bibliothek			Sozialressort		
IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
-199'488	-212'600	-213'725	-159'791	-161'800	-162'334
-44'823	-116'000	-97'193	-314'468	-365'750	-301'450
-150	-150	-220	4'800	-41'000	-7'781
			-35'471	-5'000	-4'206
-244'461	-328'750	-311'138	-504'930	-573'550	-475'771
73	1'000	330	133		74
61'211	117'000	120'402	119'621	93'000	110'639
			81'000	250'000	150'000
61'284	118'000	120'732	200'754	343'000	260'712
-183'177	-210'750	-190'406	-304'176	-230'550	-215'058

Die Kostenstelle "Olive Garden" wurde per 31.12.2019 aufgehoben.

in CHF

	Liegenschaften			Sicherheit		
	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
Aufwand						
Personalaufwand	-392'152	-392'900	-392'072	-930'061	-957'400	-949'049
Sachaufwand	-579'002	-486'000	-529'005	-245'580	-255'900	-205'588
Beiträge und Subventionen						
Transferaufwand	-535'000	-45'000	-300'000	-2'750	-2'670	-4'232
Finanzaufwand	-169'853	-170'000	-161'636			
Einlagen Fonds und Legate a.o. Aufwand						
Total	-1'676'007	-1'093'900	-1'382'713	-1'178'391	-1'215'970	-1'158'870
Ertrag						
Steuern						
Rechnungen	77'283	105'960	97'753	464'130	614'540	573'444
Finanzertrag						
Zuwendungen						
Transferertrag	100'000	30'000	30'000			3'082
Entnahme Fonds und Legate a.o. Ertrag						
Total	177'283	135'960	127'753	464'129	614'540	576'526
Ergebnis	-1'498'724	-957'940	-1'254'961	-714'261	-601'430	-582'344

in CHF

	ICZ Allgemein			TOTAL		
	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
Aufwand						
Personalaufwand				-5'215'365	-5'601'400	-5'252'367
Sachaufwand				-2'095'309	-2'458'950	-2'058'937
Beiträge und Subventionen	-744'893	-791'000	-777'948	-795'353	-912'250	-832'684
Transferaufwand	-146'344	-25'000	-114'392	-729'465	-102'670	-632'729
Finanzaufwand	-47'217	-9'000	-100'214	-217'068	-179'000	-261'850
Einlagen Fonds und Legate	-85'904	-90'000	-177'139	-85'904	-90'000	-177'139
a.o. Aufwand	-2'400		-15'853	-2'400	0	-15'853
Total	-1'026'759	-915'000	-1'185'546	-9'140'864	-9'344'270	-9'231'559
Ertrag						
Steuern	6'581'354	5'800'000	6'336'149	6'573'854	5'800'000	6'333'449
Rechnungen	5'559	10'000	719	1'536'564	1'831'500	1'518'962
Finanzertrag	26'959	20'000	190'585	26'958	20'000	190'585
Zuwendungen	451'080	454'000	450'000	707'906	731'400	758'296
Transferertrag		500'000		100'000	550'500	53'082
Entnahme Fonds und Legate	85'904	90'000	177'139	206'904	420'000	387'139
a.o. Ertrag				0	0	0
Total	7'150'856	6'874'000	7'154'592	9'152'186	9'353'400	9'241'513
Ergebnis	6'124'097	5'959'000	5'969'046	11'322	9'130	9'954

Verwaltung			Vorstand/GRPK/STK		
IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021	IST 2020	BUDGET 2021	IST 2021
-654'249	-757'400	-704'624			
-141'867	-215'000	-181'517	-65'804	-72'000	-36'958
			-12'000	-12'000	-12'000
-796'115	-972'400	-886'141	-77'804	-84'000	-48'958
15'794	15'000	17'904			
	20'000	20'000			
15'794	35'000	37'904	0	0	0
-780'322	-937'400	-848'236	-77'804	-84'000	-48'958

Wichtige Einnahmen- und Ausgabepositionen in den Kostenstellen

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Angeboten finden Sie im Teil Jahresbericht.

RABBINAT

Draschot, Schiurim, Bar- und Bat Mizwa, Trauungen, Mikwa, Scheidungen, Beratungen, Krankenbesuche, Abdankungen, Seelsorge, Giurim, Neumitgliederkontrolle, Jugendkontakte, Koscherliste, Synagogenführungen, Interreligiöser Dialog

SYNAGOGE

Tfilot, Chasanim, Kidduschim, Synagogenchor, Anlässe zu verschiedenen Chagim, Frühstück Wochentagsminjan, Sfardisches Minjan, Schabbat Jachdav

FRIEDHOF

Unterhalt, Beistand für Angehörige, Bestattungen, Sarganes

SCHULE

Kindergarten, Ganon, Hort, Mittagstisch, Religionsunterricht (Unzgi), Bar- und Bat Mizwa

JUGEND

Unterstützung Jugendbünde und Studenten, Machanot, Hadracha, Freitagabendessen, Study Room, Nothelferkurs, Kinder Theaterbesuch, Lavi Olami

MITGLIEDERDIENSTE

Mitgliedergespräche/Werbung, Besucherdienste, Golden Age, Rummikub, Wandern, Philosophiekurs, Iwrit-Kurse, Tanzchug, Corona Hauslieferdienst

KULTUR

Kulturelle Veranstaltungen, Unterstützung Filmclub Seret, Jewish Artists in Zurich

BIBLIOTHEK

Buchausleihe, Fachberatung, Bibliotheksführungen, Literaturlunch, Corona Buchlieferdienst

SOZIALRESSORT

Beratung und Begleitung bei finanziell, sozial oder psychisch schwierigen Situationen, Beistandschaften, Übernahme von Administration und Zahlungsverkehr, Rechtsauskünfte, subsidiäre finanzielle Unterstützung, spezielle Unterstützung und Aktionen vor den Feiertagen, Coronahilfe

LIEGENSCHAFTEN

Betrieb, Unterhalt und Finanzierung der Synagoge Löwenstrasse und des Gemeindezentrums

SICHERHEIT

Gewährleistung der Sicherheit der ICZ, interne und externe Aufträge

VERWALTUNG

Personal- und Betriebskosten der Verwaltung

VORSTAND / GRPK / STEUERKOMMISSION

Vorstands- und Kommissionsarbeiten inkl. Inkassokosten, Revision der Jahresrechnung, externe Beratungen

ICZ ALLGEMEIN

Erträge aus Steuereinnahmen, Finanzerfolg, Staatsbeitrag, Beiträge und Subventionen an SIG, IGfKL, VSJF, Minjan Wollishofen, Jüdische Schule Noam, Hortplätze, Abschreibungen, Finanzaufwand

OLIVE GARDEN AG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	65'198	64'005
Forderungen	515	-
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>65'714</i>	<i>64'005</i>
Total Aktiven	65'714	64'005
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten L&L	497	-
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>497</i>	<i>-</i>
Aktienkapital	100'000	100'000
Bilanzverlust 01.01.	-34'342	-34'783
Jahresverlust	-441	-1'212
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>65'217</i>	<i>64'005</i>
Total Passiven	65'714	64'005
BETRIEBSRECHNUNG		
in CHF	2020	2021
Ertrag	-	-
Unkostenbeitrag von ICZ	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Betriebskosten	-206	-1'350
Unkostenbeitrag an ICZ	-	-
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-	-
Total Betriebsaufwand	-206	-1'350
Betriebsergebnis	-206	-1'350
Abschreibungen	-	-
Auflösung von Reserven auf Anlagevermögen	-	-
Steuern	-170	0
a.o. Aufwand	-120	-19
a.o. Ertrag	55	157
Jahresverlust	-441	-1'212

GESCHWISTER GONDIN STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	93'081	94'676
Forderungen	1'290	1'984
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>94'371</i>	<i>96'660</i>
Wertschriften	219'258	234'354
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>219'258</i>	<i>234'354</i>
Total Aktiven	313'629	331'014

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	14'148	39'225
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>14'148</i>	<i>39'225</i>
Stiftungskapital	1'000	1'000
Gebundenes Kapital	381'141	381'141
Bilanzverlust 01.01.	-70'437	-82'660
Jahresverlust	-12'223	-7'692
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>299'481</i>	<i>291'789</i>
Total Passiven	313'629	331'014

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Vergabungen	-12'000	-23'500
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'566	-544
davon <i>Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-13'566	-24'044
Betriebsergebnis	-13'566	-24'044
Finanzaufwand	-867	-919
Finanzertrag	2'210	17'272
Jahresverlust	-12'223	-7'691

MOSES BRESLAW STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	15'663	15'716
Forderungen	2'738	3'992
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>18'401</i>	<i>19'708</i>
Wertschriften	264'346	274'621
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>264'346</i>	<i>274'621</i>
Total Aktiven	282'747	294'329

PASSIVEN

Rückstellungen	68'454	68'454
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>68'454</i>	<i>68'454</i>
Stiftungskapital 01.01	191'018	214'293
Jahresgewinn	23'275	11'582
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>214'293</i>	<i>225'875</i>
Total Passiven	282'747	294'329

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Vergabungen	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'070	-1'500
davon <i>Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-2'070	-1'500
Betriebsergebnis	-2'070	-1'500
Finanzaufwand	-712	-778
Finanzertrag	26'057	13'860

STIFTUNG FÜR KULTUR UND JUGEND

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	707'442	722'054
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>707'442</i>	<i>722'054</i>
Total Aktiven	707'442	722'054

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	1'915	12'232
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>1'915</i>	<i>12'232</i>
Stiftungskapital 01.01	704'026	695'527
Gebundenes Kapital	10'000	10'000
Jahresverlust / -gewinn	-8'499	4'295
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>705'527</i>	<i>709'822</i>
Total Passiven	707'442	722'054

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Spenden	181	13'812
Beiträge/Subventionen	796	885
Total Betriebsertrag	977	14'697
Vergabungen	-7'500	-8'500
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'915	-1'817
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>		
Total Betriebsaufwand	-9'415	-10'317
Betriebsergebnis	-8'438	4'380
Finanzaufwand	-61	-85
Finanzertrag	-	-

STIFTUNG RENOVATION SYNAGOGE LÖWENSTRASSE

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	99'656	97'465
<i>Total Umlaufvermögen</i>	99'656	97'465
Renovationsaufwand Synagoge	500'000	500'000
<i>Total Anlagevermögen</i>	500'000	500'000
Total Aktiven	599'656	597'465

PASSIVEN

Unverzinsliches Darlehen der Stadt Zürich	500'000	500'000
<i>Total Fremdkapital</i>	500'000	500'000
Stiftungskapital 01.01	102'729	99'656
Jahresverlust	-3'073	-2'191
<i>Total Eigenkapital</i>	99'656	97'465
Total Passiven	599'656	597'465

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Spenden	120	386
Total Betriebsertrag	120	386
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'058	-2'446
<i>davon Stiftungsrathonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-3'058	-2'446
Betriebsergebnis	-2'938	-2'060
Finanzaufwand	-134	-131
Jahresverlust	-3'073	-2'191

EMIL WYLER-EPSTEIN STIFTUNG

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	9'674	7'729
<i>Total Umlaufvermögen</i>	9'674	7'729
Wertschriften	53'692	57'672
<i>Total Anlagevermögen</i>	53'692	57'672
Total Aktiven	63'366	65'401

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	1'772	0
<i>Total Fremdkapital</i>	1'772	0
Stiftungskapital 01.01	61'435	61'594
Jahresgewinn	159	3'804
<i>Total Eigenkapital</i>	61'594	65'398
Total Passiven	63'366	65'398

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Erträge	-	-
Total Betriebsertrag	-	-
Übriger betrieblicher Aufwand	-422	-215
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-422	-215
Betriebsergebnis	-422	-215
Finanzaufwand	-190	-210
Finanzertrag	771	4'229

STIFTUNG ZUR ERHALTUNG UND PFLEGE DER FRIEDHÖFE

BILANZ

in CHF

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2021
Flüssige Mittel	220'499	222'088
<i>Total Umlaufvermögen</i>	220'499	222'088
Total Aktiven	220'499	222'088

PASSIVEN

Verbindlichkeiten L&L	1'903	3'850
Rückstellungen	2'000	2'000
<i>Total Fremdkapital</i>	3'903	5'850
Stiftungskapital 01.01	217'561	216'596
Jahresverlust	-965	-358
<i>Total Eigenkapital</i>	216'596	216'238
Total Passiven	220'499	222'088

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF

	2020	2021
Spenden	1'010	1'386
Total Betriebsertrag	1'010	1'386
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'903	-1'664
<i>davon Stiftungsratshonorare</i>	-	-
Total Betriebsaufwand	-1'903	-1'664
Betriebsergebnis	-893	-278
Finanzaufwand	-72	-80
Jahresverlust	-965	-358